

DIE WELT DER ETFs

Das Kundenmagazin von Lyxor

TITELSTORY

INDIVIDUELLE VALUE-INVESTMENTS: MIT LYXOR ETFs EIGENE SCHWERPUNKTE SETZEN

SEITE 8

Dezember 2014

AKTUELLES

Lyxor Flash: Multi-Asset-Portfolio –
Ausblick 2015

Seite 6

MÄRKTE

Japan – der Phoenix aus Fernost?

Seite 11

STRATEGIE

Anleihe-ETFs: Die effizientere
Alternative zur Direktanlage

Seite 19

Dieses Dokument wurde von Lyxor Asset Management (Lyxor AM) erstellt. Bei den Inhalten dieses Dokuments handelt es sich um eine reine Werbung. Lyxor AM spricht dabei keine direkte oder indirekte Empfehlung die die in diesem Dokumenten genannten Finanzinstrumente aus.

AKTUELLES

S. 3 News
S. 4 Interview
S. 6 Lyxor Flash

TITELSTORY

S. 8 Individuelle Value-Investments:
Mit Lyxor ETFs eigene Schwerpunkte setzen

MÄRKTE

S. 11 Japan – der Phoenix aus Fernost?
S. 14 China: Chance auf eine Trendwende?
S. 17 Das Fusionsfieber kehrt zurück

STRATEGIE

S. 19 Anleihe-ETFs
S. 22 Social Trading
S. 24 Mit ETFs fürs Alter vorsorgen

ANHANG & KONTAKT

S. 28 Produktübersicht
S. 30 Disclaimer & Impressum

INHALT

AKTUELLES

- » 03 News
- » 04 Interview
- » 06 Lyxor Flash: Multi-Asset-Portfolio – Ausblick 2015



TITELSTORY

- » 08 Individuelle Value-Investments:
Mit Lyxor ETFs eigene Schwerpunkte setzen



MÄRKTE

- » 11 Japan – der Phoenix aus Fernost?
- » 14 China: Chance auf eine Trendwende?
- » 17 Das Fusionsfieber kehrt zurück

STRATEGIE

- » 19 Anleihe-ETFs: Die effizientere Alternative zur Direktanlage
- » 22 Social Trading oder:
Kann man gemeinsam den Markt schlagen?
- » 24 Schon heute an morgen denken:
Mit ETFs fürs Alter vorsorgen

ANHANG & KONTAKT

- » 28 Produktübersicht
- » 30 Disclaimer & Impressum

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Und wieder neigt sich ein Jahr mit Riesen-Schritten dem Ende zu. Für die meisten deutschen Anleger wird 2014, gerade aufgrund der Rekordstände bei Bundesanleihen als positives Anlage-Jahr in der Erinnerung bleiben. Der Deutsche Aktienindex DAX konnte zwischenzeitlich über 10.000 Indexpunkte steigen, und auch andere wichtige Indizes wie der S&P 500 oder der NIKKEI 225 konnten neue Rekorde verbuchen. Die letzten Wochen waren zwar durch mehr Volatilität, gerade aufgrund des dramatischen Preisverfalls bei Öl gekennzeichnet, aber dennoch sind die Voraussetzungen für ein positives Aktienjahr 2015 gegeben. Die fundamentalen Bewertungen sind weiterhin auf einem attraktiven Niveau und langfristig dürfte der schwache Euro die europäische Wirtschaft stützen, wobei viele Marktteilnehmer davon ausgehen, dass die Kurse zukünftig wieder heftiger schwanken werden. Aber gerade in solchen Situationen gilt es dann, Ruhe zu bewahren, sich nicht zu spontanen und unüberlegten Handlungen verleiten zu lassen, sondern seinem Anlageplan zu folgen. Ganz besonders gilt dies im Rahmen der Altersvorsorge, die auf mehrere Jahrzehnte angelegt ist – denn hier spielen zwischenzeitliche Schwankungen an den Finanzmärkten kaum eine Rolle. Wie Sie dieses Thema mit ETFs effizient umsetzen können, lesen Sie ab Seite 24.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes und erholsames Weihnachtsfest und verbleibe,

mit herzlichen Grüßen,

Heike Fürpaß-Peter
Director, Head of Lyxor ETF Public Distribution – Germany, Austria



Heike Fürpaß-Peter
Director, Head of Lyxor
ETF Public Distribution
– Germany, Austria

NEWS

Der
ETF-Markt
wächst weiter

Der ETF-Markt in Europa konnte im November 2014 weiter zulegen; die Nettomittelzuflüsse betrugen nach Angaben von Lyxor AM insgesamt 4,2 Milliarden Euro. Das nun in ETFs verwaltete Vermögen erreichte ein Volumen von 363 Milliarden Euro und stieg damit seit dem Jahresbeginn um 26 Prozent, unterstützt von einem positiven Markteinfluss von 18,5%. ETFs, die US-amerikanische, japanische Aktienindizes sowie Unternehmensanleihen abbilden, erreichten im November neue Rekordzuflüsse.

Goldman Sachs
vor Einstieg ins
ETF-Geschäft

Informationen des Nachrichtendienstes Reuters zufolge steht die US-Investmentbank Goldman Sachs vor der Übernahme des ETF-Anbieters IndexIQ. Kommt die Transaktion zustande, würde Goldman Sachs in den seit Jahren stark wachsenden Markt für passiv verwaltete Indexfonds (Exchange Traded Funds, ETFs) einsteigen. IndexIQ verwaltet in seinen ETFs rund 1,2 Milliarden US-Dollar, vor allem in ETFs auf alternative Anlagestrategien. IndexIQ hat in den USA den ersten Hedge-Fonds-ETF, den IQ Hedge Multi-Strategy Tracker ETF, herausgebracht, in dem inzwischen 870 Mio. US-Dollar verwaltet werden.

Mit Indexfonds erzielen Anleger regelmäßig größere Gewinne als mit aktiv gemanagten Aktienfonds. Das zeigt eine neue Untersuchung der Quirin Bank. Demnach erzielen Anleger eine geringere Rendite, wenn sie in aktiv gemanagte Aktienfonds investieren statt in Indexfonds. Der mögliche Renditevorsprung unterscheidet sich dabei von Index zu Index, am größten ist der Unterschied zwischen der Rendite des Standardindex für europäische Aktien (Euro STOXX 50) und der durchschnittlichen Fondsrendite: fast 11 Prozentpunkte. Dabei kommt es auf die Dauer an: Je länger der Zeitraum, desto eindeutiger fällt das Ergebnis zugunsten von Indexfonds aus.

Recon Capital Partners erhielt nach Angaben der Deutschen Börse die Lizenz, den DAX als Basiswert für einen börsengehandelten Fond in den USA zu verwenden; seit Kurzem notiert nun der Recon Capital DAX Germany ETF an der Nasdaq. Nach Europa und Asien wird der DAX damit erstmals auch in den USA als Basiswert für ETFs verwendet und ist damit in den drei wichtigsten Finanzzentren vertreten.

Honorarberater-
Bank Quirin:
ETFs bringen
mehr Geld als
aktive Fonds

DAX-ETF
an der
Nasdaq

Value-Investing:
Damit schlägt man den Markt

Bisher gilt Value Investing – der Kauf von unterbewerteten Aktien – als Domäne der aktiven Fonds. Doch auch ETFs öffnen sich immer stärker dieser Strategie. „Der neue SG Global Value Beta (LU1081771369) setzt auf 200 unterbewertete Aktien aus dem Weltuniversum“, erläutert Heike Fürpaß-Peter, die den Retail-Vertrieb von Lyxor ETF für Deutschland und Österreich leitet.

[Hier klicken und ansehen!](#)

INTERVIEW

Herr Pfeifer, seit zwei Jahren leiten Sie nun das ETF-Geschäft von Lyxor im deutschsprachigen Raum und Osteuropa, sodass sich die Frage stellt: Wie läuft es heute bei Lyxor?

In aller Bescheidenheit: Wir sind mehr als zufrieden, sowohl was das ETF-Geschäft von Lyxor insgesamt betrifft als auch speziell hier in Deutschland. Lyxor insgesamt konnte über alle Kundengruppen hinweg mit rund fünf Milliarden Euro bemerkenswerte Nettomittelzuflüsse verzeichnen. Dabei freut mich besonders, dass das deutsche Team hierzu überproportional beitragen konnte. Eine wesentliche Ursache für diese Entwicklung sehe ich in der von uns im vergangenen Jahr angekündigten – und auch umgesetzten – Qualitätsoffensive für unsere Produkte. Zudem konnten wir unsere Produktpalette um einige wirklich interessante ETFs ergänzen.

Mit einer breiten und vielfältigen Produktpalette steht Lyxor ganz vorn und übernimmt damit per se eine Führungsrolle bei der Entwicklung des ETF-Marktes insgesamt. Welche Innovationen der vergangenen Monate kommen besonders gut an und welche Trends könnten wegweisend für die Zukunft sein?

Zwei Innovationen, die bei Anlegern sehr gut ankommen, sind zum einen unsere Smart Beta ETFs im Value-Aktienbereich, zum anderen unsere mittlerweile recht breite Palette im Small- und Mid Cap Segment. Unser Haus hatte zunächst ETFs auf die SG Quality Income-Strategien aufgelegt, die die Wertentwicklung von qualitativ hochwertigen Unternehmen mit einer überdurchschnittlichen Dividendenrendite abbilden. Der neue SG Value Smart Beta Index verfolgt nun ein etwas anderes Ziel: Er investiert in die 200 weltweit günstigsten Aktien aus den Industrieländern und zielt darauf ab, von einer Erholung der Aktienkurse dieser fundamental unterbewerteten Unternehmen zu profitieren. Das heißt, dass höhere Renditen als am Gesamtmarkt als auch mit dem Qualitätsansatz möglich sind, allerdings verbunden mit einem höheren Risiko. Im Mid- und Small Cap Bereich wiederum bieten wir Anlegern als einziger ETF-Anbieter Zugang zu französischen, italienischen und spanischen Mid-Cap-Aktien – neben Produkten auf europäische, amerikanische und deutsche Benchmarks in diesem Bereich.



Hermann Pfeifer

Head of Lyxor ETFs
Germany, Austria &
Eastern Europe

Was ist neben der Produktpalette für eine führende Marktposition noch entscheidend? Sind es die Konditionen oder ist es eher die Kunst, einen Index wirklich so nah wie möglich abzubilden?

Da sprechen Sie einen entscheidenden Punkt an. Eine große Fondspalette nützt nichts, wenn die ETFs nicht den Index genau abbilden. Hier bietet Lyxor nachweisbar – ich weise immer wieder gerne auf unseren Effizienz Indikator hin – eine sehr gute Leistung. Mindestens genauso wichtig – das wird allerdings oft übersehen – ist es für eine hohe Liquidität an der Börse zu sorgen. Hinsichtlich der Verwaltungsgebühren verfügen ETFs bereits über sehr attraktive Konditionen im Vergleich zu anderen Anlageprodukten. Aber letztlich entscheidend für Anleger ist neben der Liquidität, das was am Ende herauskommt, nämlich die Rendite im Vergleich zur Benchmark und da ist Lyxor bei vielen Underlyings führend.

INTERVIEW

Dennoch haben wir den Eindruck, dass Privatanleger in Deutschland noch immer sehr zurückhaltend sind, wenn es um eine Anlage in ETFs geht. Liegen wir hier falsch?

Von einer generellen Skepsis oder Zurückhaltung würde ich nicht sprechen. Ich denke vieles ist eine Frage der Kultur und auch des Vergleiches. Richtig ist, dass ETFs beispielsweise in den USA einige Jahrzehnte Vorsprung haben und die Deutschen grundsätzlich sicherlich eher zu risikolosen Anlageformen neigen. Doch dies ändert sich, gerade im aktuellen Marktumfeld. Dennoch sind deutsche Anleger keine ETF-Muffel. Die Zahl der ETF-Sparpläne bei Onlinebrokern und die Wertpapieraufträge von Privatanlegern an der Börse nehmen ständig zu. Wer ETFs kennt und einmal verstanden hat, nutzt sie meiner Erfahrung nach auch. Man darf auch nicht vergessen, dass es klassische Investmentfonds seit mehr als 60 Jahren in Deutschland gibt und diese Produkte von Beratern auch sehr gerne aktiv verkauft werden – einfach deswegen, weil man einen Ausgabeaufschlag verdienen kann. Aber ETFs sind auf einem sehr guten Weg, und langfristig wird sich die Qualität der Produkte durchsetzen. Für unser Haus kann ich sagen, dass wir im Retailbereich eine deutlich zunehmende Nachfrage sehen – diese dürfte auch zukünftig weiter steigen.

Von welchen Vorteilen können denn speziell Privatanleger profitieren, wenn sie in ETFs investieren?

Ich nenne gleich drei Vorteile: Eine sehr große Produktauswahl, niedrige Gebühren und eine sehr hohe Flexibilität und Transparenz. ETFs bieten Anlegern die Möglichkeit, so gut wie jede denkbare Marktmeinung abzubilden. Die niedrigen Gebühren sind ein immenser Vorteil und gerade auf lange Sicht wichtig, da sie die Rendite nicht belasten. Ich höre häufig, dass ein Unterschied zwischen 1,5 oder 2 Prozent bei einem aktiv verwalteten Fonds und 0,15 Prozent Pauschalgebühren pro Jahr bei einem ETF auf einen klassischen Index doch gar nicht so dramatisch ist. Aber das kann über Jahrzehnte gerechnet – und gerade Privatanleger halten Fonds langfristig, zum Beispiel zur Altersvorsorge – einen Unterschied von mehreren (zehn)tausend Euro bedeuten. Und nicht zuletzt: ETFs sind die einzigen Produkte, bei denen Privat-Anleger die gleichen Konditionen bezahlen wie institutionelle Investoren.

Zum Schluss eine Frage, die fast so alt ist wie die ETF-Industrie selbst: Während ETFs passiv und kostengünstig breite Märkte abdecken, picken bei klassischen Investmentfonds Manager die vermeintlich aussichtsreichsten Aktien heraus. Mit welchen Investments sind Anleger besser aufgestellt?

Zunächst einmal: Der starke Zuwachs bei Exchange Traded Funds (ETFs) und die Kritik an mangelnder Nachhaltigkeit der Outperformance bei aktiven Managern legen die Vermutung nahe, dass ETFs langfristig über aktiv gemanagte Fonds triumphieren werden. Das ist aus meiner Sicht aber gar nicht die entscheidende Frage, denn im Mittelpunkt der Diskussion muss der (institutionelle) Anleger mit seinen Vorstellungen und Wünschen stehen. Häufig ist der Vorwurf zu hören, dass aktive Manager nach Kosten langfristig keine Outperformance generieren. Lyxor hat dieses Problem vor Kurzem wissenschaftlich untersucht und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass im Durchschnitt der letzten 10 Jahre rund 22 Prozent der aktiven Fonds ihre jeweilige Benchmark übertreffen konnten. Wer aktiv investiert muss also die Frage beantworten, wie er herausfindet, welcher Manager denn in Zukunft eine überdurchschnittliche Performance erzielen wird – und dabei ist die Vergangenheit nicht immer ein guter Indikator. Meiner Erfahrung nach macht es bei effizienten Märkten wenig Sinn, aktives Risiko einzugehen. Hier haben ETFs zweifellos einen Vorteil. Bei Spezialthemen mag dies anders sein – zum Beispiel in bestimmten Emerging Markets Ländern. Hier kann man durch gute Analyse und Marktkenntnis eine Mehrrendite erzielen. Letztlich wird es bei vielen Kunden auf einen Mix von aktiven und passiven Investments hinauslaufen.

LYXOR FLASH

Lyxor Flash: Multi-Asset-Portfolio – Ausblick 2015

Die Analysten der Société Générale reduzieren im Rahmen der von ihnen empfohlenen Asset Allocation den Aktienanteil von 60 Prozent auf 50 Prozent und erhöhen entsprechend die Gewichtung von Anleihen auf 50 Prozent. Diese Neugewichtung erfolgt in der Erwartung steigender Zinsen in den USA ab Sommer des kommenden Jahres, was zu einer steigenden Volatilität über alle Anlageklassen hinweg, einer Aufwertung des US-Dollar und einem global etwas schwierigeren Marktumfeld für Aktien führen könnte. Zudem ist anzumerken, dass US-Aktien (die aktuell hoch bewertet sind) seit 1871 niemals sieben Jahre und überhaupt nur zweimal sechs Jahre in Folge steigen konnten; einer dieser beiden Sechs-Jahres-Zyklen endete 2014.

Während das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2014 als enttäuschend zu bezeichnen ist, dürfte sich die Situation 2015 verbessern, da der fallende Ölpreis die Kostenbasis für Verbraucher wie Industrieunternehmen verbessert. Die Strategie der SG-Analysten basiert weiterhin auf einem von einer starken Desynchronisation der wirtschafts- und geldpolitischen Zyklen geprägten Szenario. Daher werden Investitionen in solche Märkte bevorzugt, in denen Ende 2015 eine lockerere Geldpolitik vorherrschen dürfte als es aktuell der Fall ist: Asien und die Eurozone.

Die Märkte haben sich mittlerweile an ein zukünftig wesentlich geringeres chinesisches Wirtschaftswachstum und einen höheren Anteil fauler Kredite gewöhnt. Vor diesem Hintergrund rechnen die SG-Analysten mit einer schrittweisen Lockerung der Geldpolitik im Reich der Mitte, was aufgrund der vergleichsweise niedrigen Inflationsrate möglich erscheint; niedrigere Rohstoffpreise wirken ebenfalls unterstützend. Seit

2011 haben Anlagen in China massive Kursverluste zu verzeichnen; nun sollten sie höher gewichtet werden, da sie einen gewissen Schutz gegen das zu erwartende US-Tightening bieten dürften. Insgesamt sind chinesische Aktien und Anleihen zu empfehlen; dabei sollte ein Schwerpunkt auf Basismetallen sowie der Grundstoffindustrie liegen.

Von „Abenomics“ zu profitieren ist deutlich schwieriger geworden, da die Balance zwischen der Finanz- und Geldpolitik weiterhin unklar bleibt. Damit entsteht eine Quelle der Instabilität und eine hohe Volatilität des Yen, was ausländischen Investoren Währungsabsicherungen erschwert. Solange der lokale Anleihemarkt einerseits durch Zentralbankinterventionen geschützt bleibt und sich der Dollar/Yen Wechselkurs andererseits in Bereichen von 123 bewegt, dürfte sich der Aktienmarkt positiv entwickeln. Jenseits dieser Schwellen jedoch besteht die Gefahr, dass die gegenwärtigen Korrelationen schwächer werden und sich in Richtung der Situation von vor 2006 entwickeln. Ein regelrechter Zusammenbruch des Yen könnte dann zu einem „Panic Premium“ für japanische Vermögenswerte führen.

Das Jahr 2014 war durch die Rekapitalisierung der europäischen Banken sowie durch eine bemerkenswerte Veränderung in der politischen Landschaft geprägt, die zu deutlich gesteigerten Zielvorgaben für nationale Haushalte (in Frankreich und Italien) geführt hat. Die Region sollte im Jahr 2015 von den niedrigeren Ölpreisen und dem Zinsumfeld profitieren. Dabei kann man davon ausgehen, dass sich die politischen Entscheidungsträger auf Wachstumstreiber konzentrieren werden; dies gilt insbesondere auch für Deutschland als einziges Land der Eurozone, wo das BIP im Jahr 2015 fallen könnte. Insgesamt sind europäische Aktien mit Ausnahme des DAX zu empfehlen, hierbei insbesondere europäische Finanztitel.

Da die FED weiterhin die Normalisierung ihrer Politik vorantreiben und die Zinsen ab Sommer 2015 erhöhen dürfte, sollte der US-Dollar weiterhin auf breiter Front steigen. Unterdessen wird die US-Zinskurve abflachen, zunächst im 5s10s Segment, anschließend auch im 2s10S Bereich.

+ *Short EUR/USD*

+ *Short Gold*

+ *Long US Treasuries 5s10s, 5s30s und 10s30s Flatteners*

Reduziertes
Japan-
Exposure

Europa
dürfte 2015
outperformen

Die sieben
„Key Calls“

Schutz gegen
das Ende der
Zinspolitik der
FED

Neue Themen
am Horizont

Anlagen in der Eurozone sind ein Kauf

Pessimistisch in Bezug auf die Eurozone zu sein ist aktuell eine der meist verbreitetsten Auffassungen an den Märkten. Im Gegensatz hierzu erwarten die SG-Analysten einen positiven Einfluss der jüngsten EZB-Maßnahmen, des abwertenden Euro und niedriger Ölpreise.

Long Peripherie-Anleihen, Short Bund

+ Long Aktien der Eurozone

+ Long CAC40 / Short DAX

+ Long Euro STOXX / Short DAX

Banken der Eurozone sind ein Kauf

Banken der Eurozone werden von den erhöhten EZB-Liquiditätsspritzen profitieren. Die Ergebnisse des Asset Quality Review und des Stresstests werden zur Steigerung der Transparenz und des Vertrauens in die Bankenbranche beitragen; Unterstützung ist auch von zunehmenden M&A-Aktivitäten zu erwarten.

+ Long Banken der Eurozone

Dekorrelation innerhalb der Emerging Markets

Nach dem Preisverfall von Assets der Emerging Markets (im Wesentlichen im Währungsbereich) erscheint es Zeit für eine Neubewertung. Niedrigere Ölpreise dürften zu niedriger Inflation und einer lockeren Geldpolitik in vielen Ländern führen, was deren Anleihen unterstützen sollte. Asiatische und insbesondere chinesische Aktien verbleiben ein Kauf, da diese vom US-Wachstum, Strukturreformen und der von der Bank of Japan bereit gestellten Liquidität profitieren sollten. Auf der anderen Seite dürfte der niedrigere Ölpreis für Russland zunehmend ein Problem darstellen.

+ Long Emerging Markets Anleihen

+ Long Indien & Türkei, Short Russland

Neubewertung von China

Die neue Situation in China ist Konsens geworden, darüber hinaus versprechen Strukturreformen positive Impulse für die Aktienmärkte. Da ein niedrigeres Wachstum mit einer niedrigeren Inflation einhergehen sollte, entsteht Raum für eine gewisse Lockerung der Geldpolitik. Nachdem China-bezogene Anlagen seit 2011 an Wert verloren haben, erscheint es Zeit für eine Neubewertung.

+ Long China-Anleihen

+ Long Industriemetalle

+ Long chinesische Grundstoffindustrie

Min	Max	Anlageklasse	Gewichtung
30%	70%	Aktien	60%
5%	75%	Anleihen	30%
5%	30%	Geldmarkt	5%
0%	10%	Rohstoffe	2%
0%	10%	Andere	3%

Source SG Cross Asset Research/Global Asset Association

Stand: 24.11.2014. Quelle: Lyxor

Im Vorfeld der Wahlen in Großbritannien am 7. Mai 2015 empfiehlt es sich, UK-bezogene Anlagen niedrig zu gewichten, da zu erwarten ist, dass das „Brexit-Referendum“ wieder auf die Tagesordnung kommen dürfte. Auch das Pfund dürfte gegenüber dem US-Dollar unter Druck bleiben.

– Short GBP gegenüber dem US-Dollar

Nachdem die OPEC jüngst entschieden hat, das Fördervolumen auf dem aktuellen Level zu belassen, dürften sich die Preise auf dem jetzigen, niedrigen Niveau stabilisieren. Aufgrund des Ausbleibens eines positiven Impulses bleiben die Aussichten für den Ölpreis verhalten, gleiches gilt für die Ölförderindustrie sowie für Währungen, die wesentlich vom Ölpreis abhängen.

UK Anlagen sollten vermieden werden

Weder Öl noch Öl-bezogene Anlagen sind ein Kauf

ETF Name	Bloomberg Ticker	ISIN	Ertragsverwendung	TER p.a.*
Lyxor UCITS ETF Euro Corporate Bond	LYXCRP GY	FR0010737544	thesaurierend	0,20%
Lyxor UCITS ETF CAC 40	CAC FP	FR0007052782	ausschüttend	0,25%
Lyxor UCITS ETF Daily ShortDAX x2	LYX0FV	FR0010869495	thesaurierend	0,60%
Lyxor UCITS ETF EUROSTOXX Banks - C-EUR	BNKE FP	FR0011645647	thesaurierend	0,30%
Lyxor UCITS ETF China Enterprise (HSCEI)	ASI GY	FR0010204081	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF Turkey (DJ Turkey Titans 20)	LYXTUR GY	FR0010326256	thesaurierend	0,85%
Lyxor UCITS ETF iBoxx \$ Liquid Emerging Markets Sovereigns	LYQS GY	FR0010967323	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF MSCI India	LYXINR GY	FR0010361683	thesaurierend	0,85%

Stand: 24.11.2014. Quelle: Lyxor



Titelstory

Individuelle Value-Investments: Mit Lyxor ETFs eigene Schwerpunkte setzen

Im anhaltenden Niedrigzinsumfeld suchen Investoren nach alternativen Renditequellen und setzen dabei auch zunehmend auf Value-Aktien. Lange galt Value Investing – also der Kauf von unterbewerteten Aktien – als Domäne der aktiven Fonds. Doch auch ETFs öffnen sich immer stärker dieser Strategie.

An der Börse ist es nicht anders als im richtigen Leben auch – es gibt gewisse Moden und gewisse Themen, die während einer bestimmten Phase en vogue sind. Zurzeit sind es unter anderem Aktien von 3D-Drucker-Unternehmen, die zu den Lieblingen an der Börse gehören. Auch wenn es schwer zu beurteilen ist, ob sich bereits eine Blase gebildet hat, die Bewertungen ergeben rational betrachtet jedenfalls keinen Sinn. Mit dem 28-fachen Umsatz wird beispielsweise Voxeljet AG aus Deutschland an der Wall Street bewertet. Hinzu

kommt: Die Börsenbewertung entspricht dem 255-fachen Buchwert. Kann eine Firma jemals in eine solche Bewertung hineinwachsen? Es ist zumindest unwahrscheinlich. Und es ergibt zumindest aus Value-Gesichtspunkten wenig Sinn, bei einem defizitären Unternehmen eine solche Bewertung zu akzeptieren.

Auch wenn „Value-Investing“ zum Teil sehr unterschiedlich definiert wird, ist das grundlegende Prinzip immer das Gleiche: Value-Investoren suchen Unternehmen mit einem stabilen Geschäftsmodell, verlässlichen Gewinnen, hohen Ausschüttungen und einem Aktienkurs, der im Verhältnis dazu günstig ist. Im Gegenzug verzichten sie auf Wachstumsphantasie und gedulden sich, bis andere Investoren den Wert dieser Firma ebenfalls erkennen, was in der Konsequenz zu einem steigenden Aktienpreis führt. Anders formuliert: Ein Value-Anleger sucht nach günstigen Bewertungen. Es kommt beispielsweise häufig vor, dass Branchen für eine gewisse Zeit in Ungnade fallen, so wie es aktuell mit der Bankenbranche der Fall ist, sodass viele Banken unter Buchwert gehandelt werden. Ein Value-Anleger investiert dann lieber in eine Bank mit einer moderaten Bewertung, anstatt die Aktie einer mit viel Phantasie bewerteten 3D-Drucker-Firma zu kaufen. Während Spekulanten also von Modethemen und Trends angezogen werden, meidet der Value-Anleger solche Themen. Er sucht nach tiefen Kursen, nach Schnäppchen. Value-Investoren setzen grundsätzlich auf Aktien von Unternehmen, die an der Börse weniger wert sind als auf dem Papier, also laut ihrer Bilanz. Der Gedanke dahinter: Der Markt hat immer recht, und irgendwann wird sich der Kurs an den fairen Wert der Aktie anpassen. Langfristig ist Value eine der erfolgreichsten Anlagestrategien überhaupt, aber natürlich läuft die Strategie nicht in jedem Jahr gleich gut. Und manchmal enttäuscht auch ein vermeintlicher Substanzwert mit seinen Zahlen oder seinem Ausblick.

Dabei beruht ein solches Value-Investing nur auf einigen wenigen Grundsätzen und Erkenntnissen. Nach Benjamin Graham, der als Begründer des Value-Ansatzes gilt, hat jedes Unternehmen einen realen, wirtschaftlichen Wert, den sogenannten „Inneren Wert“. Dieser ist unabhängig vom Börsenkurs und entspricht dem Preis, den ein gut informierter Geschäftsmann für das gesamte Unternehmen bezahlen würde – falls es zum Verkauf stünde. Auch wenn der Aktienmarkt einen Großteil der Unternehmen während der meisten

Die Sicherheitsmarge als zentrale Anlagestrategie

Zeit fair bewertet, der Börsenkurs also dem Inneren Wert ziemlich genau entspricht oder zumindest sehr nahe kommt, möchten Value-Investoren von dem Umstand profitieren, dass nicht sämtliche Unternehmen zu jeder Zeit fair bewertet sind. Vielmehr ist in regelmäßigen Abständen zu beobachten, dass Börsenkurse in Zeiten von allgemeiner Euphorie stark über die Inneren Werte getrieben, in Zeiten von Panik und Angst dagegen weit darunter gedrückt werden.

Value-Anleger suchen daher nach solchen Unternehmen, bei denen der Börsenkurs deutlich unter dem Inneren Wert liegt. Dies verschafft ihnen eine Sicherheitsmarge: Je tiefer der Börsenkurs eines Unternehmens – also der Kaufpreis – unter dem Inneren Wert liegt, desto geringer ist das Risiko, mit einer Kapitalanlage Geld zu verlieren. Diese simple Logik bildet den Kern des Value Investing: Kauft man ein Unternehmen zu seinem Inneren Wert, entspricht die Anlagerendite langfristig der Wertschöpfung des Unternehmens. Gibt einem die Börse jedoch die Gelegenheit, ein Unternehmen (deutlich) unter dem Inneren Wert zu kaufen, kommt zur Wertschöpfung die Differenz zwischen Kaufpreis und Innerem Wert hinzu.



Die vergangenen fünf Jahre waren für Value-Investoren nicht einfach. Denn immer wieder reagierten die Märkte stark auf politische oder volkswirtschaftliche Nachrichten, auch wenn sie auf den langfristigen Wert der Unternehmen meist nur einen geringeren Einfluss haben. Daher bieten sich Value-Investoren gerade dann die besten Chancen, wenn der Pessimismus am Größten ist. Während solcher Phasen zu kaufen ist zwar vor allem emotional enorm schwierig, gleichzeitig sind Investments in solchen Phasen aber sehr erfolgsversprechend, da der Preis eines Titels durch den hohen Anteil an emotional begründeten Anlageentscheidungen stark in die negative Richtung verzerrt ist.

Analysten der Société Générale konnten zeigen, dass es grundsätzlich zwei verschiedene Möglichkeiten gibt, mit dem Value-Gedanken eine positive Risikoprämie zu vereinnahmen. Der erste Ansatz besteht in der Vermeidung von sogenannten Glamour-Aktien und im Gegenzug im Festhalten an qualitativ hochwertigen Aktien. Mit Glamour-Aktien sind dabei solche Titel gemeint, die in jüngerer Vergangenheit durch hohe Gewinnzuwächse aufgefallen sind, weshalb ihnen auch in den folgenden Jahren überdurchschnittliche Steigerungsraten zugetraut werden. Dabei entsteht jedoch die Gefahr einer Überbewertung, da solche Titel sehr stark in den Investorenfokus geraten. Vermeidet man solche Mode-

Politische
Börsen haben
kurze Beine

Verschiedene
Value-Konzepte

Aktien und fokussiert sich auf „solide“ Werte, ist eine gewisse Geduld notwendig: Es können insbesondere während Phasen allgemein steigender Aktienmärkte mehrere Jahre mit einer unterdurchschnittlichen Wertentwicklung vergehen.

Neben der Gruppe der Glamour-Aktien existiert mit weniger beachteten Unternehmen, die akut mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, eine zweite Gruppe von Aktien, die eine positive Risikoprämie versprechen. Da sie von der Mehrheit der Marktteilnehmer nur wenig beachtet werden, ergeben sich für Value-Investoren interessante Investitionsmöglichkeiten, wobei dabei das Risiko von zumindest kurzfristigen Verlusten in Kauf genommen werden muss.

ETF Name	Bloomberg Ticker	WKN / ISIN	Ertragsverwendung	TER p.a.*
Lyxor UCITS ETF SG Global Quality Income NTR	LGQI GY	LYX0PP/ LU0832436512	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF SG European Quality Income NTR	SGQE FP	LYX0RD/ LU0959210278	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF SG Global Value Beta NEU	SGBVB FP	LYX0SH/ LU1081771369	thesaurierend	0,40%

Stand: 24.11.2014. Quelle: Lyxor

Investieren leicht gemacht

Nach der Auflegung der Lyxor ETFs auf die SG Quality Income-Strategien im vergangenen Jahr, die Aktien von Unternehmen abbilden, die dauerhaft Performance, Kapitalschutz und Wachstum vereinen sollten und damit dem Ansatz eines „geduldigen Value-Investors“ nahe kommen, bietet Lyxor basierend auf dem SG Value Beta Index seit Kurzem einen neuen ETF an. Dieser strebt ebenso eine langfristige Outperformance an, konzentriert sich jedoch auf die günstigsten Aktien innerhalb eines Sektors. Der Index verfolgt damit das Ziel, die Performance eines „mutigen Value-Anlegers“ nachzubilden, indem er auf globaler Basis die 200 günstigsten Aktien aus den Industrieländern vereint; diese werden anhand von fünf fundamentalen Kriterien ausgewählt. Jede Aktie hat einen Anteil von 0,5% im SG Value Beta Index, die Gleichgewichtung wird durch quartalsweises Rebalancing sichergestellt.

Während sowohl die Quality Income-Indizes als auch der SG Value Beta Index mit einem Bewertungsabschlag am Markt handeln, sind die daraus entstehenden Risikoprofile sehr unterschiedlich und sollen sich ergänzen. Dies hat zumindest die Vergangenheit gezeigt: Während sich in Phasen steigender Aktienkurse beide Indizes besser entwickeln konnten als der breite Aktienmarkt – bei einer höheren Outperformance des SG Value Beta Index –, waren die Quality Income-Strategien in Bärenmärkten, wie beispielsweise zwischen dem Jahr 2007 und 2009, überlegen. Durch die Kombination des „mutigen“ mit dem „geduldigen“ Ansatz können Anleger nun die Vorteile beider Welten nutzen: Sie profitieren in vollem Umfang von bestehenden Bewertungsabschlägen und haben die Möglichkeit, sich in Abhängigkeit von der eigenen Risikotoleranz und eigenen Präferenzen für einen „mutigeren“ oder „geduldigeren“ Ansatz zu entscheiden – oder die beiden Ansätze individuell zu kombinieren.

Value-Ansätze
sind
kombinierbar





MÄRKTE

Japan – der Phoenix aus Fernost?

Aufgrund einer nun fast 25 Jahre andauernden Krise und unzähliger, meist erfolgloser Bewältigungsversuche haben viele Anleger den japanischen Aktienmarkt schon vor Jahren abgeschrieben. Andere wiederum vermuten dort ein riesiges Potenzial – und sehen in den Reformen von Premierminister Shinzo Abe und der lockeren Politik der Notenbank den Katalysator, der dieses endlich zur Entfaltung bringen wird.

Die Folgen der Wirtschaftspolitik des japanischen Premierminister Shinzo Abe sind bemerkenswert: Im zweiten Quartal schrumpfte das japanische Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorquartal um 1,7 Prozent – auf zwölf Monate hochgerechnet würde dies

einem Minus von 6,8 Prozent entsprechen. Hintergrund des ungewöhnlichen Einbruchs ist die Erhöhung der Mehrwertsteuer von fünf auf acht Prozent, die am 1. April 2014 erfolgte. Vor diesem Hintergrund hatten viele Japaner größere Anschaffungen vorgezogen, um noch von dem alten Steuersatz profitieren zu können. Entsprechend war die Wirtschaft im ersten Quartal um hochgerechnet 6,1 Prozent gewachsen, bevor sie von April bis Juni einbrach. Der daraus resultierende Jo-Jo-artige Konjunkturverlauf ist also ein Stück weit erklärbar.

Japan leidet seit den 1990er-Jahren unter schwachem Wachstum und Deflation – also fehlender Teuerung. Um Unternehmen und Verbraucher aus ihrer Lethargie zu reißen, legte der Premierminister nach seinem Amtsantritt im Jahr 2012 umfangreiche staatliche Konjunkturpakete auf. Zudem verfolgt die Bank of Japan eine sehr expansive Geldpolitik, um den Yen im Vergleich zu internationalen Leitwährungen wie dem Euro, US-Dollar oder dem Renminbi zu verbilligen. Dahinter stand das Ziel, Japans Exportwirtschaft auf dem Weltmarkt konkurrenzfähiger zu machen. Der Anfangserfolg dieser auch als „Abenomics“ bezeichneten Maßnahmen war groß und wurde von der Börse entsprechend honoriert: Im Jahr 2013 erzielte der japanische Aktienindex Topix auf Yen-Basis einen Anstieg von rund 50 Prozent, nachdem er 2012 bereits mehr als 20 Prozent zugelegt hatte. In diesem Jahr stehen bislang rund 9 Prozent Kursgewinn zu Buche. Wer investiert war, konnte trotz der schwachen Währung teils hohe Wertsteigerungen erzielen.

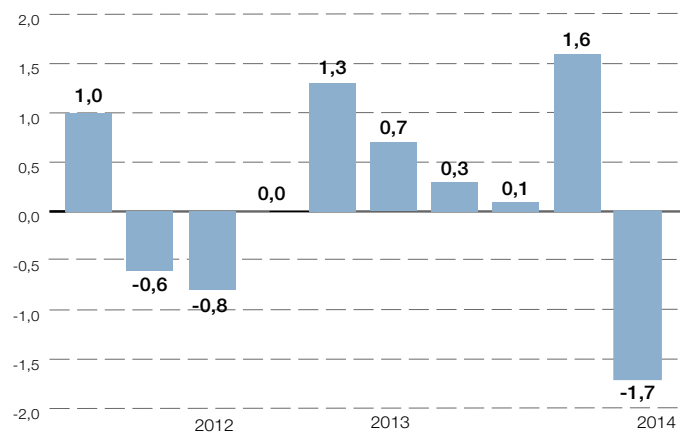
Als Kontrast zur expansiven Geld- und Fiskalpolitik ist die Mehrwertsteuererhöhung von April zu bewerten. Höhere Umsatzsteuern bewirken normalerweise das Gegenteil jener Stimulierung, die Abe eigentlich anstrebt. Das Parlament hatte die Erhöhung jedoch bereits beschlossen, bevor er im September 2012 ins Amt kam. Auf eine Revision der Entscheidung drängte der Premier allerdings nicht – vielleicht auch, weil er die Einnahmen aus der Steuer braucht, um die Staatsverschuldung nicht noch weiter explodieren zu lassen.

Unterschiedliche
wirtschafts-
politische Signale

Japans Konjunktur: Veränderung des BIP in Prozent im Vergleich zum Vorquartal

Stand: 2014

Quelle: tradingeconomics.com



Wie geht es weiter?

Vieles wird davon abhängen, wann die japanische Wirtschaft zukünftig wieder Fahrt aufnimmt. Beobachter rechnen mit einem merklichen Plus, Optimisten prognostizieren gar ein Wachstum von hochgerechnet drei bis fünf Prozent für das laufende Quartal. Indes scheint die Politik alles zu versuchen, um die Wirtschaft des Landes anzukurbeln. Die japanische Notenbank beschloss im Oktober, ihre Anleihen-Käufe auszuweiten, nachdem das Inflationsziel von zwei Prozent zunehmend außer Reichweite geraten ist. Konkret plant die Bank of Japan, ihre jährlichen Anleihen-Käufe – das wichtigste Werkzeug, um die Inflation anzutreiben – auf 80 Billionen Yen aufzustocken. Die bisherige Bandbreite lag bei 60 bis 70 Billionen Yen. Hauptsächlich sollen japanische Regierungsanleihen gekauft werden, außerdem will die Notenbank aber auch bei Aktien- und Immobilienfonds zulegen. Der Schritt zeigt, dass die bisherige Planung zur wirtschaftlichen Belebung seit der Mehrwertsteuererhöhung im April dieses Jahres vom Weg abgekommen ist; die Erhöhung hat die Konsumfreude der Japaner und damit die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt insgesamt mehr belastet als erwartet worden war. Die japanische Zentralbank schlägt dabei mit ihren Maßnahmen die entgegengesetzte Richtung der US-Notenbank FED ein. An den Aktienmärkten jedenfalls wurde die Aktion begrüßt: Der NIKKEI 225 Index, der die 225 wichtigsten

japanischen Aktienwerte abbildet, kletterte erstmals seit sieben Jahren wieder über die Marke von 18.000 Punkten. Unabhängig von den jüngsten Kurssteigerungen sollte Japan in einem globalen Aktienportfolio als drittgrößte Volkswirtschaft der Welt grundsätzlich nicht fehlen. Mit rund 6,5 Prozent des weltweiten Brutto-sozialprodukts rangiert Japan nach China und den USA an der Spitze. Die Nähe zu den aufstrebenden asiatischen Volkswirt-

ETF Name	Bloomberg Ticker	WKN / ISIN	Ertragsverwendung	TER p.a.*
Lyxor UCITS ETF Japan (Topix®)	LYXJPN GY	A0ESMK / FR0010245514	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF JPX-NIKKEI 400	JPX4 FP	LYX0SM / FR0012144582	thesaurierend	0,25%

schaften schafft zudem einen tendenziell wachsenden Absatzmarkt für japanische Produkte, und mit einer sinnvollen Einwanderungspolitik ließe sich dem Problem der Überalterung der Gesellschaft entgegenwirken. Eine interessante Alternative zum klassischen NIKKEI Index 225 ist der neue JPX-Nikkei-400-TR-Index, der als neue Benchmark für japanische Aktien gilt. Das Konzept des im Januar 2014 aufgelegten Index sieht vor, dass sowohl Large-Cap als auch Small-Cap Aktien im Index abgebildet werden, ebenso wie Wachstums- als auch Technologiewerte. Im Unterschied zu anderen Benchmarks für den japanischen Aktienmarkt fokussiert sich der JPX-Nikkei-400-Index jedoch auf Unternehmen, deren Management sich darauf konzentriert, Shareholder Value zu generieren. Dabei sieht das Indexkonzept, das von Nikkei und der Japan Exchange Group entwickelt worden ist, vor, dass die Gewichtung der Indexunternehmen nicht ausschließlich anhand der Marktkapitalisierung vorgenommen wird, sondern auch Fundamentalkennziffern wie die Eigenkapitalrendite, das Betriebsergebnis und die Corporate-Governance-Orientierung berücksichtigt werden. Hintergrund dafür ist, dass die stärkere Dynamisierung des Aktienmarktes ein wichtiger Bestandteil des Wachstumsprogramms der japanischen Regierung ist. Viele japa-

Neue Japan- Benchmark

Absolute Wertentwicklung NIKKEI 225 Index

Stand: 15.12.2014,
Quelle: Bloomberg

Angaben zur früheren
Wertentwicklung sind kein
verlässlicher Indikator für
künftige Wertentwicklungen.



nische Unternehmen haben in den vergangenen Monaten hohe Bargeldbestände gebildet, anstatt ihre Kapitalmittel langfristig zu investieren. Der Effekt ist, dass japanische Konzerne gegenüber Unternehmen in anderen Regionen vergleichsweise niedrige Renditen für ihre Anteilseigner erzielt haben. Damit ist der neue Index für Investoren hochattraktiv, denn er versammelt Unternehmen, die ihr Kapital effizient nutzen und die globalen Corporate Governance Standards einhalten. Seit der Auflage im Januar 2014 wird der JPX-Nikkei-400 Index von immer mehr institutionellen Investoren wie etwa den staatlichen japanischen Pensionsfonds als Benchmark akzeptiert. Darüber hinaus gibt es Anzeichen dafür, dass einige Unternehmen ihr Verhalten anpassen, um die Chancen zu verbessern, in die neue Benchmark aufgenommen zu werden – etwa, indem sie Aktienrückkaufprogramme starten oder Dividenden bezahlen, was Investoren entsprechend zugutekommt.





MÄRKTE

China: Die Chance auf eine Trendwende

Zeitenwende in der Weltwirtschaft: China ist an den USA vorbeigezogen und darf sich ab sofort als größte Volkswirtschaft der Welt bezeichnen. Auch wenn Chinas Präsident Xi Jinping kürzlich ein – für chinesische Verhältnisse – langsames Wachstum als das „New Normal“ ausgerufen hat, sehen viele nun auch an der chinesischen Börse die Chance auf eine Trendwende.

Im ersten Halbjahr 2014 konnte der chinesische Aktienmarkt, gemessen an seinem Leitindex SSE Composite, noch nicht überzeugen: mit einem Minus von etwa drei Prozent, gehörte er weltweit zu den schwächeren Aktienmärkten. In den letzten Monaten, konnte

man jedoch erste Zeichen einer Trendwende beobachten; während die Börsen in den USA und Europa unter großen Schwankungen nahezu unverändert tendierten, konnten chinesische Aktien deutlich zulegen.

Nichtsdestotrotz konnte China zumindest aus Börsensicht seinen Ruf als Lokomotive der Weltwirtschaft nicht gerecht werden. Dabei hatte die Zurückhaltung der Anleger einen fundamentalen Grund: Die goldenen Zeiten zweistelliger Wachstumsraten sind vorbei. 2013 war das chinesische Bruttoinlandsprodukt um 7,7 Prozent gewachsen, für dieses Jahr peilt China offiziell weiterhin eine Steigerung von 7,5 Prozent an. Im Vergleich zu den minimalen Wachstumsraten in Europa und den USA erscheinen Wachstumszahlen wie in China bemerkenswert, doch sind sie für ein Schwellenland mit einem entsprechenden Nachholbedarf nicht hoch. Experten sehen sechs oder sieben Prozent Wachstum als Untergrenze, um ausreichend Arbeitsplätze zu schaffen und Entwicklungsprobleme zu lösen.

Ein wesentlicher Faktor, der einer großangelegten Erholung der chinesischen Börse lange entgegenstand, ist die Politik der chinesischen Notenbank – diese hält sich mit einer weiteren Zinssenkung zurück, um die Verschuldung des Landes nicht weiter hochzutreiben und so womöglich für eine Blase am Immobilienmarkt sorgen. Zudem könnte eine umfangreiche Lockerung der Geldpolitik als Zeichen für ein Zurückrudern gesehen werden, da sich die Regierung auf die Fahnen geschrieben hatte, die Wirtschaftsstruktur des Landes fundamental zu verändern und dafür auch kurzfristige Rückschläge in Kauf zu nehmen; insbesondere soll der Konsum gestärkt werden, um unabhängiger von ausländischen Investitionen und den eigenen Exporten zu werden. Bis solche grundlegenden Veränderungen umgesetzt werden, braucht es Zeit, und vor diesem Hintergrund hat sich die Wirtschaftsleistung des Landes in den ersten neun Monaten überraschend robust entwickelt.

Berücksichtigt man die aktuellen Entwicklungen in China, erscheint es als umso bemerkenswerter, dass neuen Berechnungen

Die Zeiten in China ändern sich

China überholt USA als größte Wirtschaft der Welt

des Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge China an den USA auf Basis des Bruttoinlandsproduktes (BIP) als größte Volkswirtschaft der Welt vorbeigezogen ist. Während China auf ein BIP 17,6 Billionen US-Dollar kommen dürfte, rechnet der IWF für die USA „nur“ mit 17,4 Billionen US-Dollar. Während Chinas Wirtschaftsleistung vor 14 Jahren noch bei einem Drittel des US-Volumens lag, sind die beiden Länder nun für einen fast gleich großen Anteil der Weltwirtschaft verantwortlich: China stellt 16,5 Prozent, die USA 16,3 Prozent. Beim Handel hatte China die USA bereits im vergangenen Jahr abgehängt. Auch wenn die Rechnung des IWF auf der Kaufkraftparität beruht – d.h. identische Waren gingen mit demselben Wert in die Berechnung ein, egal ob sie in New York oder in Peking verkauft wurden –, belegt sie die eindrucksvolle Entwicklung im Reich der Mitte.

Zudem zeigen die jüngsten Konjunkturdaten erste Anzeichen einer Erholung, wie beispielsweise die deutliche Verbesserung der Handelsbilanz und die merklich anziehenden Exportorders in der monatlichen Umfrage bei den Einkaufsmanagern. Der Einkaufsmanagerindex des Nationalen Statistikamtes und Logistikverbandes stieg mit 54 Punkten auf den höchsten Stand seit acht Monaten – es war der sechste monatliche Anstieg in Folge. Der Index hatte im Mai noch bei 50,8 Punkten gelegen, wobei ein Wert über der kritischen Marke von 50 signalisiert, dass sich die Wirtschaft auf Expansionskurs befindet. Auch der stetige Anstieg des offiziellen Einkaufsmanagerindexes deutet auf ein stabiles wirtschaftliches Wachstum hin. Für eine allmähliche Befestigung der chinesischen Konjunktur sprechen aber auch die jüngsten wirtschaftspolitischen Aktivitäten: So will die Regierung bereits beschlossene Infrastrukturinvestitionen beschleunigen und die Finanzierungskonditionen für kleinere Betriebe verbessern. Diese politischen Maßnahmen zur Stabilisierung des Wachstums konnten also bereits erste positive Wirkungen entfalten. Diese sind auch notwendig, denn um dauerhaft ausländische Investorengelder anzuziehen, braucht das Land gute Wirtschaftsdaten.

Zudem möchte sich das Land stärker für ausländische Investoren öffnen. Nachdem kürzlich in Frankfurt die Renminbi-Clearing-

ETF Name	Bloomberg Ticker	WKN / ISIN	Ertragsverwendung	TER p.a.*
Lyxor FORTUNE SG UCITS ETF MSCI China A DR NEU	CNAA FP	LYX0SL / FR0011720911	thesaurierend	0,85%
Lyxor UCITS ETF China Enterprise (HSCEI)	ASI GY	A0F5BW / FR0010204081	thesaurierend	0,85%
Lyxor UCITS ETF CSI 300 A-SHARE	CSIA FP	LYX0QZ / FR0011526904	thesaurierend	0,40%

DR DIREKT REPLIZIEREND

Stand: 24.11.2014. Quelle: Lyxor

Bank eröffnet hat, können Banken und Unternehmen nun Geschäfte in der chinesischen Währung Renminbi abwickeln. Dies kommt einem Novum gleich, denn China ist ansonsten für Investoren nur sehr schwer zugänglich. Chinesische Staatsanleihen etwa können nicht von Ausländern erworben werden, für chinesische Aktien braucht man Lizenzen und kann sie als Privatanleger gar nicht erwerben. Allerdings ist der chinesische Aktienmarkt für institutionelle wie private Investoren über ETFs zugänglich. Ein Beispiel für einen „klassischen“ China-ETF ist der Lyxor ETF China Enterprise (ISIN: FR0010204081). Dieser ETF bildet die Entwicklung des Hang Seng China Enterprises Index und damit so genannte H-Aktien ab. Das sind chinesische Aktien, die an der Börse in Hongkong gehandelt werden und allen Anlegern offen stehen.

Ein neuer Lyxor ETF, der Lyxor ETF MSCI China A, bildet dagegen die Entwicklung des MSCI China A Index nach, dessen Aktien an den heimischen Märkten von Shanghai und Shenzhen in Renminbi gehandelt werden. Der Index umfasst rund 460 Unternehmen, wodurch er im Vergleich zu ähnlichen Indizes eine breitere Abdeckung und Sektordiversifizierung ermöglicht; insgesamt machen A-Aktien rund 75 Prozent von Chinas Gesamtaktienmarktkapitalisierung aus. Da chinesische A-Aktien einen direkten Zugang zu einem breiten Spektrum an in lokaler Währung notierten chinesischen Aktien bieten, sind sie bei Investoren sehr gefragt – dürfen jedoch nur von chinesischen Staatsbürgern direkt gehandelt werden. Europäischen Investoren, die an den verbesserten Aussich-

Mit Lyxor in
A-Aktien
investieren

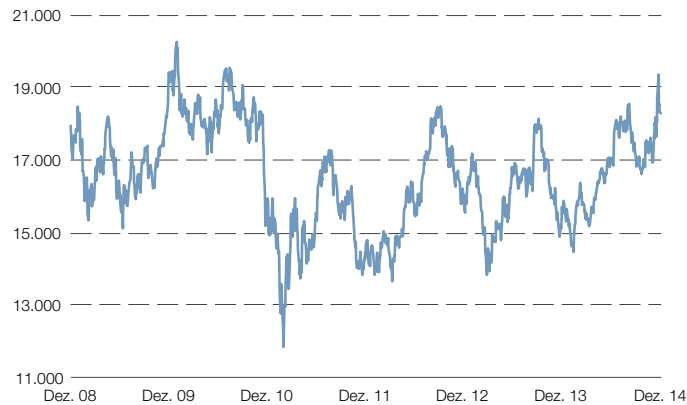
MÄRKTE » China: Chance auf eine Trendwende?

ten der chinesischen A-Aktien teilhaben möchten, bietet sich der Weg über einen ETF wie den Lyxor ETF MSCI China A an, was sich im Vergleich zu einem Direktinvestment aufgrund des großen Diversifikationsvorteils ohnehin empfiehlt.

Absolute Wertentwicklung China Enterprise (HSCEI) Index

Stand: 15.12.2014.
Quelle: Bloomberg

Angaben zur früheren Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.



Aktienarten in China

Aufgrund rechtlicher Beschränkungen teilt sich der Aktienmarkt Chinas in verschiedene Segmente auf, die zu unterschiedlichen Aktienarten führen.

- » A-Aktie (A-Share): Eine als A-Share bezeichnete Aktie der Shanghai Stock Exchange oder der Shenzhen Stock Exchange bezieht sich auf die Aktie eines Unternehmens, die in Renminbi gehandelt wird. Ursprünglich konnten diese Aktien nur von chinesischen Staatsbürgern gehandelt werden, seit 2002 sind diese auch für sogenannte „Qualified Foreign Institutional Investor“ erhältlich.
- » H-Aktie (H-Share): Als H-Shares werden Aktien von Unternehmen Festlandchinas bezeichnet, die in ausländischer Währung an der Hong Kong Stock Exchange gehandelt werden. Unternehmen aus Festlandchina erreichen rund 56% der Marktkapitalisierung an der Hongkonger Börse.



AKTUELLES

S. 3 News
S. 4 Interview
S. 6 Lyxor Flash

TITELSTORY

S. 8 Individuelle Value-Investments:
Mit Lyxor ETFs eigene Schwerpunkte setzen

MÄRKTE

S. 11 Japan – der Phoenix aus Fernost?
S. 14 China: Chance auf eine Trendwende?
S. 17 Das Fusionsfieber kehrt zurück

STRATEGIE

S. 19 Anleihe-ETFs
S. 22 Social Trading
S. 24 Mit ETFs fürs Alter vorsorgen

ANHANG & KONTAKT

S. 28 Produktübersicht
S. 30 Disclaimer & Impressum

MÄRKTE

Das Fusionsfieber kehrt zurück

Zu komplex und zu riskant: Große Übernahmen waren in der Pharmabranche in den vergangenen Jahren kaum zu beobachten. Doch nun dreht sich das Fusionskarussell wieder – und dies nicht nur in den USA.

Das Übernahmekarussell in der Pharmabranche beginnt sich wieder zu drehen. Vorläufiger Höhepunkt war der Kampf des US-Konzerns Pfizer um AstraZeneca. Der Hersteller der Potenzpille Viagra wirbt schon seit Längerem um das britisch-schwedische Unternehmen. Immer wieder stockten die Amerikaner ihr Angebot auf umgerechnet bis zu 77 Milliarden Euro auf, doch dem Verwaltungsrat des umworbenen Unternehmens war dies nicht genug: AstraZeneca hielt sich für „massiv unterbewertet“ und empfahl seinen Aktionären, das Angebot nicht anzunehmen.

Der nach wie vor mögliche Pfizer-AstraZeneca-Deal ist dabei kein Einzelfall. Viele große Konzerne suchen wegen auslaufender Patente und sinkender Gewinnmargen aufgrund aktuell laufender Ge-

sundheitsreformen in einigen Industriestaaten nach neuen Geschäftsfeldern oder Partnern. Dabei sind größere und kleinere Übernahmen an der Tagesordnung. Zwar sind optimistische Aussagen aus dem M&A-Markt immer mit einer gewissen Skepsis zu betrachten, weil die Akteure selbst in schlechten Zeiten Zuversicht verbreiten; schließlich lebt das Geschäft auch von der Stimmung, weswegen sie niemand trüben will. Aber die Zahlen sprechen dieses Jahr für sich. Global ist das M&A-Volumen nach Angaben von Reuters per Ende September 2014 gegenüber dem Vorjahr um fast drei Viertel auf 2,1 Billionen US-Dollar gestiegen. Bemerkenswert dabei: Alleine im ersten Halbjahr wurden weltweit 18 Transaktionen mit einem Volumen von mehr als zehn Milliarden US-Dollar abgewickelt. Am aktivsten waren die Pharma-, Medizin- und Biotechindustrie, zwei davon finden sich in der Gruppe der fünf größten Transaktionen überhaupt: die Offerten von Medtronic für Covidien und von Valeant für Allergan.

Beide haben jeweils ein Volumen von rund 45 Milliarden US-Dollar, und sind dabei auch steuerlich motiviert – wie eine Reihe anderer Übernahmen, bei denen amerikanische Konzerne im Zuge einer Fusion einen steuergünstigeren Sitz wählen oder bestimmte Gewinne nicht im Heimatland versteuern müssen. Die amerikanische Politik versucht inzwischen gegenzusteuern – wobei noch unklar ist wie. So verwundert es nicht, dass die Unternehmen versuchen, die Zeit bis dahin zu nutzen. In der Liste der größten 15 Übernahmen findet sich indes nur eine mit deutscher Beteiligung: Bayer übernimmt das Geschäft mit rezeptfreien Medikamenten von dem amerikanischen Unternehmen Merck für rund 14 Milliarden US-Dollar.

Das Sparpotenzial scheint ausgereizt



AKTUELLES

S. 3 News
S. 4 Interview
S. 6 Lyxor Flash

TITELSTORY

S. 8 Individuelle Value-Investments:
Mit Lyxor ETFs eigene Schwerpunkte setzen

MÄRKTE

S. 11 Japan – der Phoenix aus Fernost?
S. 14 China: Chance auf eine Trendwende?
S. 17 Das Fusionsfieber kehrt zurück

STRATEGIE

S. 19 Anleihe-ETFs
S. 22 Social Trading
S. 24 Mit ETFs fürs Alter vorsorgen

ANHANG & KONTAKT

S. 28 Produktübersicht
S. 30 Disclaimer & Impressum

Attraktives Finanzierungs- umfeld in Europa

Experten sehen einen weiteren Grund für die Mega-Deals in den Kostensenkungsprogrammen der vergangenen Jahre. Viele Unternehmen haben ihr Sparpotenzial mittlerweile ausgereizt und können ihre Gewinne nun nur noch durch Zukäufe signifikant steigern. Ein weiterer Treiber des Fusionsgeschehens sind Hedgefonds wie Paulson, Elliott oder Third Point. Sie erwerben größere Anteile von Unternehmen und drängen dann die Vorstände, die Strategie oder Produktpalette zu ändern. Bei Konzernen mit hohen liquiden Mitteln fordern die Hedgefonds häufig auch die Zahlung von Sonderdividenden.

Generell wird der Markt zudem durch die extreme Niedrigzinspolitik der großen Notenbanken unterstützt. Sie bewirkt zum einen, dass Kredite für Unternehmenskäufe ungewöhnlich günstig zu erhalten sind. Zum Zweiten hat sie dazu geführt, dass Anleger mehr Geld als sonst in Aktien investiert und so die Bewertungen börsennotierter Unternehmen hochgetrieben haben. Die Multiples – also die Unternehmensbewertungen auf Grundlage des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) – liegen entsprechend hoch, und dem folgen mögliche Kaufpreise entsprechend. Dies macht es attraktiv Unternehmen zu verkaufen. Gleichzeitig verfügen (Finanz-)investoren über hohe Geldbestände, die investiert werden wollen – alles Faktoren, die eine Übernahmeaktivität befeuern könnten. Während das Fusionsgeschäft in den USA derzeit noch heißer läuft als in Deutschland, dürfte der alte Kontinent alsbald nachziehen. Zum einen hat sich die Eurozone stabilisiert, außerdem ist das Finanzierungsumfeld äußerst attraktiv. Dies gilt insbesondere für Deutschland. Viele Unternehmen haben während der vergangenen Jahre ihre Verschuldungsquoten abgebaut und suchen nun nach Wachstumsmöglichkeiten. In den Statistiken schlägt sich das rege Interesse an Deutschland schon jetzt nieder. Nach Berechnungen des Datendienstleisters Dealogic wurden in den ersten sechs Monaten 2014 hierzulande schon Unternehmen oder Sparten im Wert von knapp 49 Milliarden US-Dollar gekauft – das ist das höchste Halbjahresvolumen seit dem zweiten Halbjahr 2007, welches mitten in der Hoch-Zeit der letzten M&A-Welle fiel.

Mit einem ETF auf den STOXX Europe 600 Healthcare können Anleger gezielt auf die Branchenvertreter in Europa setzen, wo allein sieben der elf größten Pharmakonzerne weltweit beheimatet sind. Der STOXX Europe 600 Health Care Index wird mit dem Ziel berechnet, die Wertentwicklung der größten europäischen Unternehmen im Bereich Gesundheitswesen darzustellen. Das Index Universum entspricht dem STOXX Europe 600 Index und umfasst damit neben der Eurozone auch das Vereinigte Königreich und Norwegen.

ETF Name	Bloomberg Ticker	WKN / ISIN	Ertragsverwendung	TER p.a.*
Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Healthcare	LYX0AS	LYXHLT GY / FR0010344879	thesaurierend	0,30%

Stand: 24.11.2014. Quelle: Lyxor



Wertentwicklung STOXX Europe 600 Healthcare Index

Stand: 15.12.2014.
Quelle: Bloomberg

Angaben zur früheren Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.



STRATEGIE

Anleihe-ETFs: Die effizientere Alternative zur Direktanlage

Investoren, die sich im Anleihebereich engagieren möchten, haben unterschiedliche Möglichkeiten: Neben klassischen Ansätzen wie einer Direktanlage oder aktiv gemanagten Rentenfonds sind ETFs, die Investments in unterschiedliche Anleihesegmente, Pfandbriefe und Geldmarktpapiere ermöglichen, eine interessante Alternative, eine Trendwende.

Während Phasen starker Kursschwankungen am Kapitalmarkt sind bei vielen Investoren Anlageinstrumente gefragt, bei denen ein erhöhter Sicherheitsaspekt im Vordergrund steht. So werden zum Beispiel Wertpapiere nachgefragt, die überschaubare Risiken mit Renditechancen kombinieren. So verwundert es nicht, dass nach Zahlen des ETF-Anbieters Blackrocks mittlerweile mehr als 400 Milliarden

US-Dollar in Anleihe-ETFs investiert wurden. Der Grund: Mit dem Kauf von Anleihen lässt sich nicht nur die Sicherheit der Finanzanlage erhöhen, als Beimischung sind sie auch aus Diversifikationsaspekten interessant, da Anleihen in der Regel mit anderen Anlageklassen wie Aktien oder Rohstoffen eher negativ korreliert sind.

Wer in Anleihen investieren möchte, kann diese natürlich grundsätzlich selbst erwerben. In der Tat besteht bei vielen Anlegern die Auffassung, dass es vorteilhafter sei, direkt in einzelne Staats- oder Unternehmensanleihen zu investieren, anstatt einen entsprechenden ETF zu kaufen. Das Argument: Der Direktkauf sei weniger riskant, weil man normalerweise sicher sein kann, am Laufzeitende den Nennwert der Anleihe ausbezahlt zu bekommen. Hinzu kommt bei ETFs der Nachteil der Verwaltungsgebühr, auch wenn diese in der Regel sehr niedrig ist. Also: Wieso sollte man überhaupt Anleihe-ETFs kaufen? Oder anders formuliert: Haben Anleihen-ETFs eigentlich auch Vorteile?

Zunächst einmal verfügen viele Anleger nicht über genügend Kapital, um selbst ein breit diversifiziertes Rentenportfolio zu bilden – bei vielen Anleihen beträgt das Minimuminvestment 50.000 Euro. Hinzu kommt, dass bei einem langfristigen Anlagehorizont fällig gewordene Anleihen immer wieder ausgetauscht werden müssen, was zu zusätzlichem Aufwand und vergleichsweise hohen Transaktionskosten führt.

ETF Name	Bloomberg Ticker	WKN / ISIN	Ertragsverwendung	TER p.a.*
Lyxor UCITS ETF EuroMTS Global Investment Grade DR	LYQ1 GY	A0B9ED / FR0010028860	thesaurierend	0,165%
Lyxor UCITS ETF EuroMTS 5-7Y Investment Grade DR	LYXMTG GY	LYX0BJ / FR0010411413	thesaurierend	0,165%
Lyxor UCITS ETF EuroMTS 15+Y Investment Grade DR	LYXMTF GY	LYX0B4 / FR0010481093	thesaurierend	0,165%
Lyxor UCITS ETF EuroMTS Inflation-Linked Investment Grade DR	LYQ7 GY	A0F7AM / FR0010174292	thesaurierend	0,20%

DR DIREKT REPLIZIEREND

Stand: 24.11.2014. Quelle: Lyxor

Hinzu kommt die Diversifikationsleistung von Anleihe-ETFs. Während deutsche Staatsanleihen beispielsweise nur sehr niedrige Renditen ermöglichen, ermöglichen ETFs, die dagegen Staatsanleihen aus verschiedenen Euro-Ländern abbilden, aufgrund des höheren Risikos von Frankreich, Spanien oder Italien auch eine höhere Rendite. Ziel ist es, das Zusatzrisiko durch die Streuung über verschiedene Länder abzumildern, um insgesamt ein besseres Verhältnis von Rendite und Risiko zu erreichen.

Der zweite Vorteil von ETFs im Anleihebereich ist ihre konstante Duration. Anleihe-Indizes sind so konstruiert, dass die enthaltenen Anleihen immer ungefähr die gleiche Restlaufzeit aufweisen. Anders gesagt: Die Duration der Anleihen, also die zeitliche Streckung ihrer Zahlungsströme, bleibt konstant. Wer zum Beispiel heute einen ETF kauft, der Anleihen mit Restlaufzeiten von fünf bis zehn Jahren abbildet, wird auch in fünf Jahren noch einen ETF mit diesem Laufzeitband besitzen. Wer dagegen heute in eine Einzelanleihe mit einer Restlaufzeit von 7,5 Jahren investiert, wird in fünf Jahren eine Anleihe mit einer Restlaufzeit von 2,5 Jahren besitzen. Diese Anleihe wird dann deutlich niedrigere Kursschwankungen aufweisen, jedoch möglicherweise auch niedriger rentieren.

Das
Produktangebot
ist vielfältig

Auch wenn Rentenindizes den meisten Anlegern längst nicht so bekannt sind wie die großen Aktienbarometer, kommt ihnen in der Finanzwelt eine sehr große Bedeutung zu und das Angebot ist mittlerweile entsprechend groß. Mittels ETFs können Investoren gleichermaßen in den Geldmarkt, in Staatsanleihen unterschiedlicher Laufzeiten und Segmente, in inflationsgebundene Anleihen, Pfandbriefe oder Unternehmensanleihen investieren.

Rentenindizes, die sich auf Staatsanleihen beziehen, unterteilen sich in der Regel in Laufzeiten: Üblich sind Laufzeiten von 1, 2, 5, 10 und 15 Jahren. Dies bedeutet nicht, dass die Renten-ETFs diesen Zeiträumen unterliegen und an deren Ende fällig oder geschlossen werden. Vielmehr wird in Rentenpapiere dieser (Rest-)Laufzeiten investiert. Sobald ein Rentenpapier eine bestimmte Restlaufzeit erreicht hat, wird das Kapital wieder reinalloziert. Um diese Anpassungen braucht sich der ETF-Investor dabei nicht zu kümmern: Die Rendite seines Investments hängt ausschließlich von der Entwicklung des Indexes ab, der seinem ETF zugrunde liegt. Lyxor bietet eine Vielzahl

von Staatsanleihen-ETFs an, wie zum Beispiel Produkte auf europäische Investment Grade Staatsanleihen, aber auch Produkte auf Schuldverschreibungen von Emerging Market Ländern in lokalen Währungen.

Neben diesen klassischen Renten-ETFs eröffnen spezielle Indizes, wie zum Beispiel der EuroMTS Inflation Linked Index die Möglichkeit, von der künftigen Entwicklung inflationsgebundener Staatsanleihen zu profitieren. Dieser Index beinhaltet alle Inflationsgebundenen Staatsanleihen der Mitgliedsstaaten der Eurozone mit einem Volumen von mehr als zwei Milliarden Euro und einer Laufzeit von mindestens einem Jahr. Eine solche Strategie eignet sich entsprechend bei der Erwartung steigender Konsumentenpreise, da diese Anleihen helfen, einen durch Inflation verursachten realen Wertverlust des investierten Kapitals auszugleichen. Im Vergleich zu traditionellen Bonds haben inflationsgebundene Anleihen eine niedrigere Nominalverzinsung. Hinzu kommt allerdings ein Ausgleich für die erwartete Inflationsrate, indem die Verzinsung der im Referenzindex enthaltenen Staatsanleihen an die Inflationsrate angepasst wird. Daher ist der Kupon ein fester Prozentsatz, der sich auf den jeweils um die Inflationsrate bereinigten Nennwert bezieht. Ein durch Inflation bedingter Kaufkraftverlust kann so aufgefangen werden. Dabei ist der Nutzen

Inflationsschutz
mit Anleihen
ETFs



ETF Name	Bloomberg Ticker	WKN / ISIN	Ertragsverwendung	TER p.a.*
Lyxor UCITS ETF iBoxx \$ Treasuries 1-3Y DR	LYUS13 SW	A0B9ED / FR0010960955	thesaurierend	0,165%
Lyxor UCITS ETF iBoxx \$ Treasuries 5-7Y DR	LYUS57 SW	LYXOLT / FR0010961011	thesaurierend	0,165%
Lyxor UCITS ETF iBoxx \$ Treasuries 10Y+ DR	LYUS10 SW	LYXOLU / FR0010961003	thesaurierend	0,165%
Lyxor UCITS ETF iBoxx £ Gilts DR	GILS LN	LYXOLV / FR0010961029	thesaurierend	0,18%

DR DIREKT REPLIZIEREND

Stand: 24.11.2014. Quelle: Lyxor

von inflationsindexierten Anleihen umso größer, je stärker die Inflationserwartung des Anlegers von der Erwartung des Marktes – die sich in der Regel in den Kursen der nicht indexierten Anleihen widerspiegelt – abweicht und sich in der Folge tatsächlich einstellt.

Daneben bieten ETFs Investoren, die bereit sind, ein etwas höheres Risiko einzugehen, auch einen transparenten und kostengünstigen Zugang zum Markt für Pfandbriefe und Unternehmensanleihen. Auch hier besteht die Wahl zwischen unterschiedlichen Indizes, die ihren Schwerpunkt auf Bonitätsstufen oder eine bestimmte Sektorausrichtung legen.

Wie bei jedem ETF-Investment müssen sich Anleger auch im Anleihebereich nicht nur für einen bestimmten Index, sondern auch für einen bestimmten ETF, und damit für eine bestimmte Abbildungsmethodik, entscheiden. Während grundsätzlich die Wahl zwischen einem physischen ETF mit Wertpapierleihe (der ETF-Anbieter kauft exakt diejenigen Wertpapiere in exakt der Gewichtung, wie sie im Index vertreten sind und verleiht gegebenenfalls einzelne gegen entsprechende Sicherheiten) und einem synthetischen ETF (hier wird im Fondsvermögen ein Portfolio mit Wertpapieren gehalten, die nicht zwingend den im Index repräsentierten Titeln entsprechen und zusätzlich ein Swap-Vertrag mit einer Gegenpartei abgeschlossen) besteht, erscheint im Anleihebereich eine physische Replikation ohne Wertpapierleihe häufig am vorteilhaftesten; insbesondere bei Indizes,

die sich auf Anleihen des Investmentgrade-Bereiches beziehen, wird sie von Investoren auch erwartet. Da weder Swap- noch Wertpapierleihe-Transaktionen zu signifikanten Performance-Vorteilen führen, rechtfertigen diese keine zusätzlichen Kontrahentenrisiken. Daher gehen Lyxor Staatsanleihen ETFs weder Swap- noch Wertpapierleihe-Transaktionen ein (gekennzeichnet mit DR)

Der Einsatz von Renten-ETFs bietet Investoren die Möglichkeit, ihren Anlageschwerpunkt flexibel zu wählen und mit nur einer einzigen Transaktion auf einen breit gestreuten Anleihenindex zu setzen. Dabei profitieren sie von den geringen Gebühren der ETFs und der flexiblen Handelbarkeit: Kauf und Verkauf sind während der üblichen Börsenhandelszeiten jederzeit möglich. Und nicht zuletzt: Mit durchschnittlich weniger als 0,2 Prozent pro Jahr liegen die Managementgebühren von Renten-ETFs weit unter den Gebühren klassischer Rentenfonds.

Fazit

ETF Name	Bloomberg Ticker	WKN / ISIN	Ertragsverwendung	TER p.a.*
Lyxor UCITS ETF iBoxx \$ Liquid Emerging Markets Sovereigns	LYQS GY	LYXOLO / FR0010967323	thesaurierend	0,30%
Lyxor UCITS ETF iBoxx £ Liquid Corporates Long Dated	COUK LN	LYXOPR / FR0010961037	thesaurierend	0,20%
Lyxor UCITS ETF iBoxx € Liquid High Yield 30 Ex-Financial	LYQY GY	LYXOLY / FR0010975771	thesaurierend	0,45%

Stand: 24.11.2014. Quelle: Lyxor



Die passende Produktstruktur

AKTUELLES

S. 3 News
S. 4 Interview
S. 6 Lyxor Flash

TITELSTORY

S. 8 Individuelle Value-Investments:
Mit Lyxor ETFs eigene Schwerpunkte setzen

MÄRKTE

S. 11 Japan – der Phoenix aus Fernost?
S. 14 China: Chance auf eine Trendwende?
S. 17 Das Fusionsfieber kehrt zurück

STRATEGIE

S. 19 Anleihe-ETFs
S. 22 Social Trading
S. 24 Mit ETFs fürs Alter vorsorgen

ANHANG & KONTAKT

S. 28 Produktübersicht
S. 30 Disclaimer & Impressum



Strategie

Social Trading oder: Kann man gemeinsam den Markt schlagen?

Viele Anleger trauen sich nicht zu, Aktien selbstständig auszuwählen. Doch das Internet bietet auch hier eine Lösung: Social Trading macht sich die Schwarmintelligenz zunutze und eröffnet Anlegern neue Chancen. Das Ziel: gemeinsam die Rendite zu mehr.

Der Begriff Social Trading klingt zunächst einmal nach einem neuen Hype aus dem Internet – man denkt an Entwicklungen wie Facebook, Instagram oder auch Twitter. Doch hinter Social Trading verbirgt sich ein Prinzip, das grundsätzlich nicht neu und in vielen Bereichen schon lange etabliert ist: Die Schwarmintelligenz. Der Ansatz basiert auf der Macht der Masse, also einer kollektiven Intelligenz. Dabei gilt: Je mehr Individuen an einer Tätigkeit beteiligt

sind, umso besser das Ergebnis. Gut beobachten kann man diese Regel in der Natur. Beispielsweise erreicht eine einzelne Ameise recht wenig, wenn allerdings Millionen davon eine Kolonie bilden und gemeinsam Futtersuche und Wege optimieren, dann lässt sich von intelligentem Verhalten sprechen. Grundsätzlich findet sich das Phänomen der Schwarmintelligenz in vielen Bereichen wie der Soziologie, den Naturwissenschaften oder der Informatik wieder und wurde schon vor mehr als 2000 Jahren von Aristoteles beschrieben. In seiner sogenannten Summierungsthese stellte er die Behauptung auf, dass die Entscheidung einer größeren Gruppe von Menschen besser sein kann als die weniger Einzelner oder Fachkundiger.

Doch was soll nun die Weisheit der Masse für die Geldanlage bringen? Auf Plattformen wie Etoro, Ayondo oder der deutschen Plattform Wikifolio kann man es beobachten. Dort posten die Nutzer



keine Urlaubsfotos oder Videos, sondern präsentieren ihre Handelsstrategie, die sie selbst entwickelt haben. Das Grundprinzip ist auf allen Social Trading Plattformen ähnlich: Die Teilnehmer machen ihre Anlageentscheidungen öffentlich und alle können sehen, ob die Strategie aufgeht. Der Vorteil ist also die große Transparenz der Anlageentscheidungen, was bei klassischen Portfoliomanagern bzw. deren (aktiven) Fonds in der Regel nicht gegeben ist. Andere Anleger können einer Strategie folgen, indem sie selbstständig die vorgeschlagenen Wertpapiere kaufen. Noch einfacher funktioniert Social Trading auf der Wikifolio-Plattform. Jedes veröffentlichte Portfolio, das mindestens zehn Unterstützer hat und von den Betreibern der Plattform positiv geprüft wurde, kann an der Börse Stuttgart gehandelt werden. Im Grunde funktionieren die Wikifolios wie ein ETF, den sich der Käufer in sein Depot legt.

Ein weiterer Vorteil der Geldanlage über soziale Netzwerke sind die relativ geringen Kosten: Anders als bei aktiv gemanagten Fonds fallen keine Verwaltungsgebühren an, die Portale verdienen lediglich an einer Performancegebühr. Wenn beispielsweise ein Wikifolio gute Renditen erwirtschaftet, geht ein Teil davon an die Plattform und ein Teil an den privaten Trader. Im Durchschnitt seien das 10 bis 15 Prozent des Gewinns; die Gebühr wird jedoch nur dann fällig, wenn ein Wikifolio seinen bisherigen Höchststand überschreitet. Während der eigentliche Kauf der Wertpapiere bei Wikifolio gebündelt über die Bank Lang und Schwarz erfolgt – sodass die Kosten niedriger sind, als wenn jeder Nutzer einzeln Wertpapiere kauft und verkauft –, werden die Wertpapiere bei Ayondo erst gar nicht real hinterlegt, sondern nur nachgebildet, sodass die Order- und die Transaktionskosten wegfallen. Hierum kümmert sich ein Broker, der mögliche Gewinne ausbezahlt und sich selbst gegen die entsprechenden Risiken am Markt absichert.

Genau diese Konstruktionen können sich für Anleger jedoch negativ auswirken. Die Portale unterliegen nicht der Bankenregulierung, sondern nur der weniger strikten Gewerbeaufsicht. Im schlimmsten Fall kann das bedeuten, dass man seine Gewinne nicht ausbezahlt bekommt, weil der Anbieter nicht zahlungsfähig ist. Eine Haftung wird von den Portalen in den Geschäftsbedingungen in der Regel ausgeschlossen.

Insgesamt eignet sich Social Trading für Personen, die großes Interesse an Finanzmarktthemen haben. Wer sein Depot selbst zusammenstellt, muss sich aktiv um seine Geldanlage kümmern – das ist beim Social Trading nicht anders, wo man eine Handelsstrategie finden muss, die zu einem passt. Entscheidend ist letztlich, ob sich die Anlage sowohl in guten Zeiten als auch während Krisen solide entwickelt hat. Das sei allerdings aufgrund der hohen Fluktuation schwierig zu beurteilen. Daher sollten interessierte Anleger erst einmal mit fiktivem und nicht mit realem Geld investieren. So kann man testen, ob die Strategie funktioniert.





STRATEGIE

Schon heute an morgen denken: Mit ETFs fürs Alter vorsorgen

Eine sich ständig vergrößemde Rentenlücke zwingt Sparer, sich bei der privaten Altersvorsorge nicht nur auf risikolose Anlageformen zu verlassen. Daher rücken Vorsorgekonzepte mit ETFs immer stärker in den Vordergrund. Das Institut für Vermögensaufbau in München hat in einer aktuellen Studie herausgearbeitet, wie man ETFs im Rahmen der Altersvorsorge optimal einsetzen kann.

Fast jeder weiß, dass er privat für das Alter vorsorgen muss. Zwar wird auch zukünftig jeder, der in die gesetzliche Rentenversicherung einbezahlt hat, eine Rente bekommen. Doch ob diese ausreichen wird, ist fragwürdig. Spätestens in 15 Jahren werden etwa zehn Prozent der Rentner von Altersarmut betroffen sein. Die Zunahme der Altersarmut ist dabei ein schleichender Prozess. Zahlen des Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zur Folge wird für einen Großteil derjenigen, die ab Ende 2025 im Osten Deutschlands in den Ruhestand gehen, die gesetzliche Rente nahe oder unter der zurzeit vom Staat bezahlten durchschnittlichen Grundsicherung von rund 600 Euro liegen. Dennoch verleiten die gegenwärtig

vergleichsweise stabile Lage der gesetzlichen Rente und die jüngsten Gesetzesmaßnahmen der Bundesregierung viele Menschen dazu, die Problematik zu unterschätzen. Es ist ein häufig zu beobachtendes psychologisches Phänomen, dass Entscheidungen, deren Nutzen weit in der Zukunft liegt und die besondere Anstrengungen erfordern, gerne aufgeschoben werden. So sehen gerade viele jüngere Menschen keinen Sinn darin, jetzt schon monatlich Geld für eine Leistung aufzuwenden, die sie erst Jahrzehnte später erhalten.

Aber nicht nur für Jugendliche ist eine zusätzliche private Rentenvorsorge nötig. Bereits die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er- und 1960er-Jahre dürften von den Leistungseinschränkungen der Rentenpolitik in Deutschland betroffen sein. Auch sie müssen darüber nachdenken, wie sie in Zukunft die staatliche Rente durch private Absicherung aufstocken können. Interessant ist in diesem Zusammenhang der „Vorsorgeatlas“, den Bernd Raffelhüschen, Professor für Finanzwissenschaft und Direktor des Forschungszentrums Generationenverträge an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg, in diesem Zusammenhang erstellt hat. Glaubt man dieser Studie, sind es insbesondere die Bewohner einkommensstarker Regionen wie München oder Hamburg, die von den Auswirkungen der sich verändernden Altersvorsorge am meisten betroffen sind. Die Ursache: Die Mitglieder dieser Bevölkerungsgruppe verdienen zwar überdurchschnittlich gut, zahlen jedoch nur bis zur gesetzlichen Obergrenze, der Beitragsbemessungsgrenze, in die staatliche Rentenversicherung ein. Bei Bezug der Rente ergibt sich daraus eine weit größere Lücke im Hinblick auf den Erhalt des Lebensstandards als bei Beziehern von mittleren und niedrigen Einkommen.

In Deutschland ist die Altersvorsorge grundsätzlich nach einem 3-Säulen-Modell aufgebaut. Dahinter verbirgt sich eine gedankliche Aufteilung der Altersvorsorge in eine gesetzliche (erste Säule), betriebliche (zweite Säule) und private Komponente (dritte Säule). Dabei hat die private Altersvorsorge in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Seit dem Inkrafttreten des Altersvermögensgesetzes zu Beginn des Jahres 2002 werden Sparleistungen, die der privaten Altersvorsorge dienen, unter gewissen Voraussetzungen staatlich subventioniert. Diese häufig als

Altersvorsorge
in Deutschland

„Riester-Rente“ bezeichneten Altersvorsorgeprodukte werden direkt mit einem staatlichen Zuschuss und bzw. einem steuermindernden Sonderausgabenabzug gefördert. Daneben existiert seit 2005 mit der Rürup-Rente eine weitere staatlich geförderte Produktklasse für die Altersvorsorge.

Aus der Sicht eines Sparerers, der fürs Alter vorsorgen möchte, ist es entscheidend, nach Abzug von Steuern, Inflation und Kosten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Daher ist die Vereinnahmung von Risikoprämien in Ergänzung zum risikofreien Geldmarktzins notwendig. Anders formuliert: Da mit Festgeldern oder gar Sparbüchern kaum ein Inflationsausgleich zu erzielen ist, führt im Rahmen der Altersvorsorge kein Weg an den Kapitalmärkten vorbei, wenn für die Erwirtschaftung einer Risikoprämie mit den Kapitalmärkten verbundene Risiken in Kauf genommen werden. Dabei sind die klassischen Altersvorsorgeprodukte für eine solche Vereinnahmung von Risikoprämien nicht optimal geeignet. Zwar ermöglichen einige Produkte eine gewisse Partizipation an den Aktienmärkten, sind jedoch aufgrund der Garantie der eingezahlten Beiträge auf einen hohen Anteil (risikoloser) festverzinslicher Anlagen sowie kostenintensive Wertversicherungsstrategien angewiesen. Die reale Rendite dieser Produkte wird zudem durch die anfallenden Gebühren belastet. Daher liegt die Frage nach Alternativen zu den staatlich geförderten Produktvarianten nahe, die zu Gunsten einer flexiblen und kosteneffizienten Partizipation an den Kapitalmärkten auf die staatlichen Zulagen verzichtet.

Einen sehr kostengünstigen Zugang zu den Kapitalmärkten gewähren neben Einzelwerten, die über einen Sparplan nicht sinnvoll investiert werden können, vor allem ETFs – dank ihrer bekannten Vorteile wie der Diversifikation des investierten Kapitals, der rechtlichen Sicherheit als Sondervermögen sowie der sehr niedrigen Kostenbelastung. Eine steuerliche Förderung ist bei der individuellen Altersvorsorge mit ETFs jedoch nicht möglich. Doch auch für Anleger, die die staatliche Förderung in jedem Fall vereinnahmen möchten, ist die Kombination eines ETF-Sparplans mit einem der klassischen Produkttypen durchaus interessant, da es unter den Gesichtspunkten der erwarteten Rendite und der Flexibilität nicht empfehlenswert ist, einen höheren Vermögensanteil in eines der klassischen Produkte zu investieren, als zum Erreichen des gewünschten Förder- oder Steuereffekts erforderlich ist.

Sieht man von der fehlenden Möglichkeit des Sonderausgabenabzugs ab, schneiden Wertpapiersparpläne während der Entnahmephase im Alter steuerlich nicht schlechter ab als klassische Altersvorsorgeprodukte. Während bei der Riester- und Basisrente mit Einführung der nachgelagerten Besteuerung die Rente in voller Höhe mit dem Einkommenssteuersatz belastet wird, müssen bei Entnahmen aus einem Wertpapiersparplan nach heutiger Gesetzeslage lediglich die Erträge zum konstanten Abgeltungssteuersatz versteuert werden; im Falle eines niedrigeren Grenzsteuersatzes können Erträge auch in die Einkommensteuerveranlagung einbezogen werden.

ETF-Sparpläne können flexibel auf Änderungen des persönlichen Bedarfs angepasst werden.





Die ersten Schritte

Ein weiterer Vorteil von ETFs ist, dass es bei den Produkten keine Minimumordergrößen gibt, sodass ein regelmäßiges Vorsorgen über einen Sparplan problemlos möglich ist. Dabei kann die Allokation des im Sparplan gebundenen Vermögens prinzipiell jederzeit verändert werden, auch Entnahmen oder Anpassungen der Sparrate können in beliebigem Umfang getätigt werden. Und nicht zuletzt kann der Wertpapierbestand eines Indexfonds im Vergleich zu den in einigen Altersvorsorgeprodukten eingesetzten klassischen Investmentfonds, die den Wertpapierbestand des Fondsdepots lediglich im Jahresbericht veröffentlichen, täglich eingesehen werden.

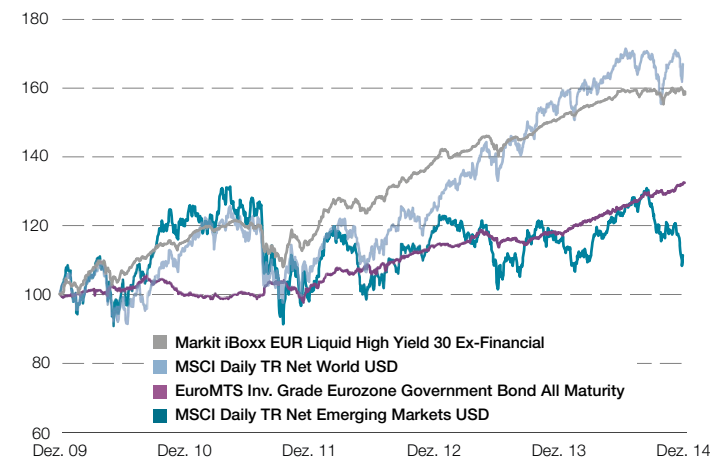
Umsetzung der Altersvorsorge

Um die ersten Schritte auf dem Weg zur privaten Altersvorsorge einfach und effizient zu gestalten, kann man sich zu Beginn auf wenige Fonds konzentrieren. Hiervon sollte einer die Aktienentwicklung der Industrienationen widerspiegeln, wozu sich zum Beispiel der MSCI World Index eignet. Über diesen Index können Anleger auf einfache Weise in ein breit diversifiziertes Aktienportfolio investieren. Ein weiterer Fonds sollte zudem auch in Aktien aus den Schwellenländern investieren, so wie zum Beispiel der MSCI Emerging Markets Index.

Dieser wird in Portfolios oftmals niedriger gewichtet, da die Schwellenländer als sehr schwankungsfreudig gelten. Als Beimischung kann sich ein solcher Fonds jedoch empfehlen, da in den Schwellenländern noch auf längere Zeit ein vergleichsweise hohes Wachstum erwartet wird. Als stabile Stütze sollte in einem Portfolio zudem eine Anleihenkomponente vertreten sein, die einige Jahre vor Rentenbeginn immer stärker gewichtet werden sollte. Dieser Rentenanteil setzt sich zu gleichen Teilen aus Euro-Staatsanleihen (EuroMTS All-Maturity Investment Grade), die als risikoärmstes Anleihensegment angesehen werden können, und Unternehmensanleihen (iBoxx Euro Liquid Corporates Overall) zusammen.

Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3
Gesetzliche Rentenvorsorge Rente aus berufständischen Versorgungswerken	Alle Durchführungen der betrieblichen Altersvorsorge	Private Rentenversicherung (klassisch, fondsbasiert, britisch)
Rürup-Rente (Basisrente)	Riester-Rente (Zulagen-Rente)	Fondssparpläne

Die Säulen der Altersvorsorge



Vergleich der Wertentwicklungen in Prozent

Stand: 19.12.2014.
Quelle: Bloomberg

Angaben zur früheren Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

AKTUELLES

S. 3 News
S. 4 Interview
S. 6 Lyxor Flash

TITELSTORY

S. 8 Individuelle Value-Investments:
Mit Lyxor ETFs eigene Schwerpunkte setzen

MÄRKTE

S. 11 Japan – der Phoenix aus Fernost?
S. 14 China: Chance auf eine Trendwende?
S. 17 Das Fusionsfieber kehrt zurück

STRATEGIE

S. 19 Anleihe-ETFs
S. 22 Social Trading
S. 24 Mit ETFs fürs Alter vorsorgen

ANHANG & KONTAKT

S. 28 Produktübersicht
S. 30 Disclaimer & Impressum

ETF Name	Bloomberg Ticker	WKN / ISIN	Ertragsverwendung	TER p.a.*
Lyxor UCITS ETF MSCI World	LYXWLD GY	LYX0AG / FR0010315770	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF EuroMTS Global Investment Grade DR	LYQ1 GY	A0B9ED / FR0010028860	thesaurierend	0,165%
Lyxor UCITS ETF iBoxx € Liquid High Yield 30 Ex-Financial	LYQY GY	LYX0LY / FR0010975771	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF MSCI Emerging Markets	LYXLEM GY	LYX0BX / FR0010429068	thesaurierend	0,55%

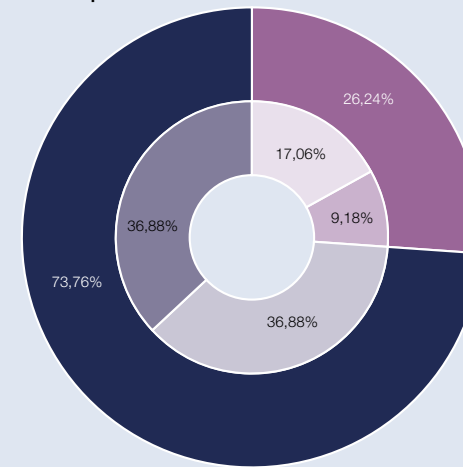
DR DIREKT REPLIZIEREND

Stand: 24.11.2014. Quelle: Lyxor

Das Institut für Vermögensaufbau München hat zwei Sparplanportfolios entwickelt, die sich für unterschiedliche Anlegertypen eignen: Zum einen für ertragsorientierte Anleger, zum anderen für solche, die die Sicherheitskomponente betonen möchten. Da die monatliche Besparung eines Wertpapiersparplans mitunter sehr hohe Transaktionskosten verursacht, wird von einer wiederkehrenden Investition zum Jahresende ausgegangen. Für das Anleihenportfolio wird eine langfristige Renditeerwartung von 1,26 Prozent p.a. angenommen. Für die maximal anzunehmenden Verluste des Aktienteils werden zwei Szenarien unterschieden: Zum einen wird ein unrealistischer Totalverlust für alle Aktienanlagen angenommen, im zweiten, ertragsorientierten Szenario wird ein durchschnittlicher Werterhalt von 50 Prozent je risikoreich investierter Sparszahlung unterstellt, was als Schätzung für den zu erwartenden Maximalverlust als sehr konservativ angesehen werden kann. Außerdem wird eine durchschnittliche Dividende von 2,00% auf alle Aktienanlagen unterstellt. Auf Basis dieser Vorgaben wurde für jedes Portfolio die Aktienquote, die unter der Voraussetzung eines vollständigen nominalen Kapitalerhalts möglich ist, maximiert. Unter Berücksichtigung von Anlagehorizont und Risikotragfähigkeit ist grundsätzlich eine möglichst hohe Aktienquote wünschenswert, da Aktien im langfristigen Durchschnitt höhere Renditen erzielen als Anleihen und gegenüber Inflation robuster sind. Bei diesem Vorgehen ergeben sich die hier dargestellten Musterportfolios, die mit entsprechenden Lyxor ETFs einfach und transparent investierbar sind.

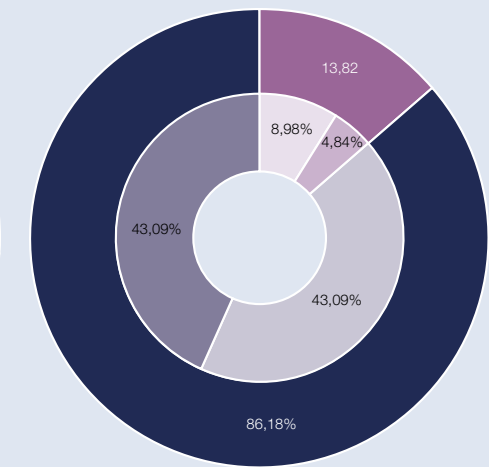
Nachdem sich Anleger für eines der beiden Portfolios entschieden haben, gilt es noch einige organisatorische Fragen zu beantworten. Bei welcher Bank oder Direktbank bestehen die günstigsten Order- und Depotbankgebühren? In welchem Zyklus soll gespart werden: monatlich oder vielleicht seltener (aber mit höheren Beträgen), um Ordergebühren zu sparen? Eine Möglichkeit ist etwa, monatlich Geld auf einem Tagesgeldkonto anzusparen und vierteljährlich in ETFs umzuschichten. Des Weiteren bleibt zu beachten, wie Sparer über die Jahre ihr ETF-Portfolio „steuern“. Grundsätzlich ist es empfehlenswert, den Anleihen-Anteil im Portfolio während der letzten Jahre zu erhöhen. Da ein Umschichten (Verkauf von Aktien-ETFs, um Anleihen-ETFs zu erwerben) immer mit Transaktionskosten und unter Umständen mit einer steuerlichen Belastung verbunden ist, sollte die Steuerung der Anteile möglichst durch die fälligen Neuinvestitionen geschehen.

Musterportfolios



Ertragsorientierte Anleger

- 73,76% Teilportfolio Renten
- 36,88% EuroMTS All-Maturity Investment Grade
- 36,88% iBoxx Euro Liquid Corporate Overall
- 26,24% Teilportfolio Aktien
- 17,06% MSCI World TR Index
- 9,18% MSCI Emerging Markets TR Index



Sicherheitsorientierter Anleger

- 86,18% Teilportfolio Renten
- 43,09% EuroMTS All-Maturity Investment Grade
- 43,09% iBoxx Euro Liquid Corporate Overall
- 13,82% Teilportfolio Aktien
- 8,98% MSCI World TR Index
- 4,84% MSCI Emerging Markets TR Index

*Stand: 14.11.2014. Quelle: Lyxor AM. Die Modellportfolios wurden vom Institut für Vermögensaufbau auf Basis von Rückrechnungen erstellt. Angaben zu der Entwicklung in der Vergangenheit sind dabei kein zuverlässiger Indikator für künftige (Wert-)entwicklungen.

ANHANG » Produktübersicht

ANHANG: PRODUKTÜBERSICHT

Lyxor ETF	ETF Währung	Börsenlisting	Bloomberg Ticker <Equity>-<Go>	ISIN Code	WKN	Ertragsverwendung	Mgmt Gebühren p.a.
AKTIEN, LÄNDER & REGIONEN							
GLOBAL							
Lyxor UCITS ETF MSCI ACWI	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYYO GY	FR0011079466	LYX0MG	thesaurierend	0,45%
Lyxor UCITS ETF MSCI ACWI	USD	London Stock Exchange	ACWU LN	FR0011093418	LYX0NJ	thesaurierend	0,45%
Lyxor UCITS ETF MSCI World	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXLWD GY	FR0010315770	LYX0AG	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF MSCI World	USD	SIX - Swiss Exchange	LYWLD SW	FR0010372201	LYX0CK	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF MSCI WORLD - Monthly Hedged D-EUR	EUR	NYSE Euronext Paris	WLDH FP	FR0011166027	LYX0R5	ausschüttend	0,45%
EUROPA							
Lyxor UCITS ETF MSCI Europe	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYY5 GY	FR0010261198	AQJDCG	ausschüttend	0,35%
Lyxor MSCI Europe - UCITS ETF DR	EUR	NYSE Euronext Paris	MEUD FP	LU0908500753	LYX0Q0	thesaurierend	0,30%
Lyxor UCITS ETF MSCI Europe Mid Cap D-EUR	EUR	NYSE Euronext Paris	MIDE FP	FR0011779073	LYX0RT	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI Europe Small Cap D-EUR	EUR	NYSE Euronext Paris	SMAE FP	FR0011779081	LYX0RS	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI EMU	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXMF6 GY	FR0007085501	AQBK6R	ausschüttend	0,30%
Lyxor UCITS ETF MSCI Europe EMU Mid Cap D-EUR	EUR	NYSE Euronext Paris	MEMU FP	FR0011779065	LYX0RU	thesaurierend	0,40%
Lyxor EURO STOXX 300 - UCITS ETF DR	EUR	NYSE Euronext Paris	MFED FP	LU0908501058	LYX0Q1	thesaurierend	0,30%
Lyxor UCITS ETF EURO STOXX 50	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYSX GY	FR0007054358	798328	ausschüttend	0,20%
Lyxor EURO STOXX 50 - UCITS ETF DR	EUR	NYSE Euronext Paris	MSED FP	LU0908501215	LYX0Q2	thesaurierend	0,20%
Lyxor UCITS ETF CAC 40 DR	EUR	NYSE Euronext Paris	CAC FP	FR0007052782	626678	ausschüttend	0,25%
Lyxor UCITS ETF CAC MID 60	EUR	NYSE Euronext Paris	CACM FP	FR0011041334	LYX0MC	ausschüttend	0,50%
Lyxor UCITS ETF DAX DR	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXDAX GY	LU0252633754	LYX0AC	thesaurierend	0,15%
Lyxor UCITS ETF FTSE 100	GBP	London Stock Exchange	L100 LN	FR0010438127	LYX0CP	thesaurierend	0,15%
Lyxor UCITS ETF FTSE Athens 20	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXGRE GY	FR0010405431	LYX0BF	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF FTSE MIB	EUR	NYSE Euronext Paris	MIB FP	FR0010010827	AQBLNG	ausschüttend	0,35%
Lyxor UCITS ETF FTSE Italia Mid Cap D-EUR	EUR	NYSE Euronext Paris	ITAMID IM	FR0011775805	LYX0RV	thesaurierend	0,50%
Lyxor UCITS ETF Germany Mid Cap MDAX	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	MDAX GY	FR0011857234	LYX0R1	ausschüttend	0,40%
Lyxor UCITS ETF IBEX 35 DR	EUR	Bolsa de Madrid	LYXB SM	FR0010251744	LYX0A6	ausschüttend	0,30%
LYXOR UCITS ETF IBEX Mid - D-EUR	EUR	Bolsa de Madrid	IBXM SM	FR0011855188	LYX0R8	ausschüttend	0,40%
Lyxor UCITS ETF Finnex Sustainability Low Volatility Europe NEU	EUR	NYSE Euronext Paris	FINE FP	FR0011928159	LYX0SP	ausschüttend	0,60%
NORDAMERIKA							
Lyxor ETF UCITS Canada (S&P TSX 60)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYPT GY	LU0496786731	LYX0FT	ausschüttend	0,40%
Lyxor ETF UCITS Canada (S&P TSX 60)	USD	SIX - Swiss Exchange	LYTSX SW	LU0496786814	LYX0F1	ausschüttend	0,40%
Lyxor UCITS ETF Dow Jones Industrial Average	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	DJAM GY	FR0007056841	541779	ausschüttend	0,50%
Lyxor UCITS ETF Dow Jones Industrial Average	USD	SGX - Singapore Exchange/DJI SP		FR0010736389	LYX0GC	ausschüttend	0,50%
Lyxor UCITS ETF MSCI USA	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXUSA GY	FR0010296061	AQJMPG	ausschüttend	0,30%
Lyxor UCITS ETF MSCI USA	USD	SIX - Swiss Exchange	LYUSA SW	FR0010372193	LYX0CL	ausschüttend	0,30%
Lyxor UCITS ETF NASDAQ-100	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYMS GY	FR0007063177	541523	ausschüttend	0,30%
Lyxor UCITS ETF NASDAQ-100	USD	SGX - Singapore Exchange/NDX SP		FR0010446930	LYX0DQ	ausschüttend	0,30%
Lyxor UCITS ETF S&P 500	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYPS GY	LU0496786574	LYX0FS	ausschüttend	0,15%
Lyxor UCITS ETF S&P 500	USD	SIX - Swiss Exchange	LYSPS SW	LU0496786657	LYX0FZ	ausschüttend	0,15%
Lyxor UCITS ETF S&P 500 - Daily Hedged	EUR	NYSE Euronext Paris	SPSH FP	LU0959211243	LYX0RE	ausschüttend	0,15%
ASIEN-PAZIFIK							
Lyxor UCITS ETF Australia (S&P ASX 200)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYPU GY	LU0496786905	LYX0FU	ausschüttend	0,40%
Lyxor UCITS ETF Australia (S&P ASX 200)	USD	SIX - Swiss Exchange	LYAU2 SW	LU0496787036	LYX0FO	ausschüttend	0,40%
Lyxor UCITS ETF Hong Kong (HSI)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXHSI GY	FR0010361675	LYX0A7	ausschüttend	0,65%

Lyxor ETF	ETF Währung	Börsenlisting	Bloomberg Ticker <Equity>-<Go>	ISIN Code	WKN	Ertragsverwendung	Mgmt Gebühren p.a.
ASIEN-PAZIFIK							
Lyxor UCITS ETF Hong Kong (HSI)	USD	SIX - Swiss Exchange	LYHSI SW	FR0010581421	LYX0DF	ausschüttend	0,65%
Lyxor UCITS ETF Japan (Topix®)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXJPN GY	FR0010245514	AQESMK	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF Japan (Topix®)	JPY	SIX - Swiss Exchange	LYJPN SW	FR0010377028	LYX0BT	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF Japan (TOPIX) - Daily Hedged	EUR	NYSE Euronext Paris	JPNH FP	FR0011475078	LYX0NY	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF MSCI AC Asia Ex Japan	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXAPX GY	FR0010652867	LYX0DM	thesaurierend	0,50%
Lyxor UCITS ETF MSCI AC Asia-Pacific Ex Japan	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXAEJ GY	FR0010312124	LYX0AB	thesaurierend	0,60%
Lyxor UCITS ETF MSCI AC Asia-Pacific Ex Japan	USD	SIX - Swiss Exchange	LYAEJ SW	FR0010581439	LYX0DJ	thesaurierend	0,60%
Lyxor FORTUNE SG UCITS ETF MSCI China A DR	USD	NYSE Euronext Paris	CNA4 FP	FR0011720911	LYX0SL	thesaurierend	0,85%
Lyxor UCITS ETF JPM-NIKKEI 400 - C-EUR	EUR	NYSE Euronext Paris	JPX4 FP	FR0012144582	LYX0SM	thesaurierend	0,25%
SCHWELLENLÄNDER							
Lyxor UCITS ETF MSCI Emerging Markets	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXLEM GY	FR0010429068	LYX0BX	thesaurierend	0,55%
Lyxor UCITS ETF MSCI Emerging Markets	USD	SIX - Swiss Exchange	LYLEM SW	FR0010435297	LYX0CV	thesaurierend	0,55%
Lyxor UCITS ETF MSCI Select OECD Emerging Markets GDP	EUR	NYSE Euronext Paris	LEMO FP	FR0011645605	LYX0RM	thesaurierend	0,55%
Lyxor UCITS ETF MSCI EM Latin America	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXLTM GY	FR0010410266	LYX0BU	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF MSCI EM Latin America	USD	SIX - Swiss Exchange	LYLTM SW	FR0010413310	LYX0C0	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF MSCI EM Beyond BRIC	EUR	NYSE Euronext Paris	BBEM FP	FR0011637925	LYX0RK	thesaurierend	0,55%
Lyxor UCITS ETF Eastern Europe Part D-EUR	EUR	NYSE Euronext Paris	LYXCEC FP	FR0011656198	LYX0RW	thesaurierend	0,50%
Lyxor UCITS ETF Eastern Europe (CECE NTR EUR)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYCE GY	FR0010204073	AQF6BV	thesaurierend	0,50%
Lyxor UCITS ETF Brazil (IBOVESPA)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXRIO GY	FR0010408799	LYX0BE	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF Brazil (IBOVESPA)	USD	SIX - Swiss Exchange	LYRIO SW	FR0010413294	LYX0BV	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF China Enterprise (HSCEI)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	ASI GY	FR0010204081	AQF5BW	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF China Enterprise (HSCEI)	USD	SIX - Swiss Exchange	LYASI SW	FR0010581413	LYX0DE	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF CSI 300 A-SHARE	USD	NYSE Euronext Paris	CSIA FP	FR0011526904	LYX0QZ	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF Kuwait (FTSE Coast Kuwait 40)	USD	London Stock Exchange	LKUJ LN	FR0010614834	LYX0C7	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF MSCI India	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXINR GY	FR0010361683	LYX0BA	thesaurierend	0,85%
Lyxor UCITS ETF MSCI India	USD	SIX - Swiss Exchange	LYINR SW	FR0010375766	LYX0BQ	thesaurierend	0,85%
Lyxor UCITS ETF MSCI Indonesia	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYSZ GY	FR0011067511	LYX0ME	thesaurierend	0,55%
Lyxor UCITS ETF MSCI Korea	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXKRW GY	FR0010361691	LYX0A8	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF MSCI Korea	USD	SIX - Swiss Exchange	LYKRW SW	FR0010581447	LYX0DG	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF MSCI Malaysia	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXMAL GY	FR0010397554	LYX0CW	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF MSCI Mexico	EUR	NYSE Euronext Paris	MEXI FP	FR0011614114	LYX0RJ	thesaurierend	0,55%
Lyxor UCITS ETF MSCI Taiwan	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXTWN GY	FR0010444786	LYX0CT	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF MSCI Taiwan	USD	SIX - Swiss Exchange	LYTWN SW	FR0010444794	LYX0DH	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF Pan Africa	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXPAF GY	FR0010636464	LYX0DK	thesaurierend	0,85%
Lyxor UCITS ETF Russia (Dow Jones Russia GDR)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXRUS GY	FR0010326140	LYX0AF	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF Russia (Dow Jones Russia GDR)	USD	SIX - Swiss Exchange	LYRUS SW	FR0010339457	LYX0AJ	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF South Africa (FTSE JSE TOP 40)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXAFS GY	FR0010464446	LYX0BY	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF Thailand (SET50 Net TR)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYS0 GY	FR0011067529	LYX0MD	thesaurierend	0,45%
Lyxor UCITS ETF Turkey (Dj Turkey Titans 20)	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXTUR GY	FR0010326256	LYX0AK	thesaurierend	0,65%
Lyxor UCITS ETF WIG20	PLN	Warsaw Stock Exchange	ETFW20L.PW	LU0459113907	LYX0LF	thesaurierend	0,45%
AKTIENSTILE							
Lyxor UCITS ETF MSCI EMU Growth	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	KLW GY	FR0010168765	AQF421	ausschüttend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI EMU Small Cap	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	GRG GY	FR0010168773	AQF420	ausschüttend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI EMU Value	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	VAL GY	FR0010168781	AQEQD1	ausschüttend	0,40%
Lyxor UCITS ETF Russell 2000	USD	London Stock Exchange	RU2K LN	FR0011119254	LYX0MQ	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF SG Global Quality Income NTR	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LQGI GY	LU0832436512	LYX0PP	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF SG Global Quality Income NTR	USD	NYSE Euronext Paris	SGQU FP	LU0832436603	LYX0PQ	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF SG European Quality Income NTR	EUR	NYSE Euronext Paris	SGQE FP	LU0959210278	LYX0RD	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF SG Global Value Beta NEU	USD	NYSE Euronext Paris	SGVB FP	LU1081771369	LYX0SH	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF STOXX Europe Select Dividend 30	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXSEL GY	FR0010378604	LYX0BB	ausschüttend	0,30%
Lyxor UCITS ETF SG European Quality Income NTR	EUR	NYSE Euronext Paris	SGQE FP	LU0959210278	LYX0RD	ausschüttend	0,45%
Lyxor UCITS ETF STOXX Europe Select Dividend 30	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYXSEL GY	FR0010378604	LYX0BB	ausschüttend	0,30%
AKTIEN SEKTOREN							
WELT							
Lyxor UCITS ETF MSCI World Consumer Discretionary TR	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYPA GY	LU0533032008	LYX0GH	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI World Consumer Discretionary TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYCODW SW	LU0533032180	LYX0G6	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI World Consumer Staples TR	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYPB GY	LU0533032263	LYX0GJ	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI World Consumer Staples TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYCOSW SW	LU0533032347	LYX0G5	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI World Energy TR	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYPC GY	LU0533032420	LYX0GK	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI World Energy TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYNRGW SW	LU0533032776	LYX0G8	thesaurierend	0,40%
Lyxor UCITS ETF MSCI World Financials TR	EUR	Deutsche Börse (Xetra)	LYPD GY	LU0533032859	LYX0GL	thesaurierend	0,40%

DR DIREKT REPLIZIEREND

AKTUELLES

S. 3 News
S. 4 Interview
S. 6 Lyxor Flash

TITELSTORY

S. 8 Individuelle Value-Investments:
Mit Lyxor ETFs eigene Schwerpunkte setzen

MÄRKTE

S. 11 Japan – der Phoenix aus Fernost?
S. 14 China: Chance auf eine Trendwende?
S. 17 Das Fusionsfieber kehrt zurück


























































STRATEGIE










































































S. 19 Anleihe-ETFs
S. 22 Social Trading
S. 24 Mit ETFs fürs Alter vorsorgen

ANHANG & KONTAKT

S. 28 Produktübersicht
S. 30 Disclaimer & Impressum

ANHANG » Produktübersicht

Lyxor ETF	ETF Wäh- rung	Börsenlisting	Bloomberg Ticker <Equity>-<Go>	ISIN Code	WKN	Ertrags- verwendung	Mgmt Gebüh- ren p.a.
WELT							
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Financials TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYFINW SW	LU0533033071	LYXOG7	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Health Care TR	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYPFE GY	LU0533033238	LYXOGM	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Health Care TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYHLTW SW	LU0533033311	LYXOG3	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Industrials TR	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYPF GY	LU0533033402	LYXOGN	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Industrials TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYINDW SW	LU0533033584	LYXOGO	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Information Technology TR	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYPG GY	LU0533033667	LYXOGP	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Information Technology TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYTNOW SW	LU0533033741	LYXOGZ	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Materials TR	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYPH GY	LU0533033824	LYXOGQ	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Materials TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYMSTW SW	LU0533034046	LYXOG2	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Telecommunication Services TR	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYPI GY	LU0533034129	LYXOGR	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Telecommunication Services TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYTELW SW	LU0533034392	LYXOG1	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Utilities TR	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYPQ GY	LU0533034558	LYXOGS	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Utilities TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYUTLW SW	LU0533034632	LYXOG4	thesaurierend	0,40%
EUROPA							
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Automobiles & Parts	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXAUT GY	FR0010344630	LYXOAN	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Banks	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXBKX GY	FR0010345371	LYXOAP	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Basic Resources	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXBRE GY	FR0010345389	LYXOAX	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Chemicals	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXCHM GY	FR0010345470	LYXOAY	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Construction & Materials	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXGST GY	FR0010345504	LYXOAZ	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Financial Services	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXFIN GY	FR0010345363	LYXOAA	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Food & Beverage	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXFOD GY	FR0010344861	LYXOAR	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Healthcare	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXHLW GY	FR0010344879	LYXOAS	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Industrial Goods and Services	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXIND GY	FR0010344887	LYXOAT	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Insurance	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXINS GY	FR0010344903	LYXOAO	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Media	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXMDA GY	FR0010344929	LYXOAU	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Oil & Gas	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXOIL GY	FR0010344960	LYXOAB	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Personal & Household	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXPHG GY	FR0010344978	LYXOAV	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Retail	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXRTA GY	FR0010344986	LYXOAW	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Technology	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXTNO GY	FR0010344796	LYXOAO	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Telecommunications	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXTEL GY	FR0010344812	LYXOAA	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Travel & Leisure	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXTRV GY	FR0010344838	LYXOAZ	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF STOXX Europe 600 Utilities	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXUTI GY	FR0010344853	LYXOAA	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF EUROSTOXX Banks - C-EUR	EUR	NYSE Euronext Paris	BNKE FP	FR0011164567	LYXORL	thesaurierend	0,30%
ASIEN							
 Lyxor UCITS ETF MSCI AC Asia Ex Japan Consumer Staples TR	USD	London Stock Exchange	STAA LN	FR0010934877	LYXOHH	thesaurierend	0,65%
 Lyxor UCITS ETF MSCI AC Asia Ex Japan Information Technology TR	USD	London Stock Exchange	TNOA LN	FR0010934562	LYXOHE	thesaurierend	0,65%
AKTIEN THEMEN							
GLOBALE THEMEN							
 Lyxor UCITS ETF MSCI ACWI Gold	EUR	NYSE Euronext Paris	GLDM FP	LU0854423687	LYXONU	thesaurierend	0,50%
 Lyxor UCITS ETF MSCI ACWI Gold	USD	NYSE Euronext Paris	GLDU FP	LU0854423927	LYXONT	thesaurierend	0,50%
 Lyxor UCITS ETF New Energy	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXNRJ GY	FR0010524777	LYXOCB	ausschüttend	0,60%
 Lyxor UCITS ETF Privex	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXPVX GY	FR0010407197	LYXOBH	ausschüttend	0,70%
 Lyxor UCITS ETF World Water	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXWAT GY	FR0010527275	LYXOCA	ausschüttend	0,60%
IMMOBILIEN							
 Lyxor UCITS ETF FTSE EPRA/NAREIT Global Developed	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXREWLD GY	FR0010833574	LYXOFP	ausschüttend	0,45%
 Lyxor UCITS ETF FTSE EPRA/NAREIT Global Developed	USD	SIX - Swiss Exchange	LYMWO SW	FR0010852566	LYXOLK	ausschüttend	0,45%
 Lyxor UCITS ETF FTSE EPRA/NAREIT Developed Europe	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXRESU GY	FR0010833558	LYXOLF	ausschüttend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF FTSE EPRA/NAREIT Asia ex-Japan	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXRAEJ GY	FR0010833541	LYXOFN	ausschüttend	0,65%
 Lyxor UCITS ETF FTSE EPRA/NAREIT United States	USD	SIX - Swiss Exchange	LYMUA SW	FR0010841650	LYXOLJ	ausschüttend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF FTSE EPRA/NAREIT United States	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXREUSA GY	FR0010833566	LYXOFM	ausschüttend	0,40%
GELDMARKT & ANLEIHEN							
GELDMARKT							
 Lyxor UCITS ETF Euro Cash (EONIA)	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXC5H GY	FR0010510800	LYXOB6	thesaurierend	0,00%
ANLEIHEN							
 Lyxor Emerging Markets Local Currency Bond (DR) - UCITS ETF	EUR	NYSE Euronext Paris	EMBD FP	LU0908501645	LYXOQ3	ausschüttend	0,55%
 Lyxor UCITS ETF Euro Corporate Bond	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXCRP GY	FR0010737544	LYXOEI	thesaurierend	0,20%
 Lyxor UCITS ETF Euro Corporate Bond Ex Financials	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXCNB GY	FR0010814236	LYXOFJ	thesaurierend	0,20%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS Highest Rated Macro-Weighted Govt. Bond 1-3Y (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYS4 GY	FR0011146315	LYXOMO	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS Highest Rated Macro-Weighted Govt. Bond 3-5Y (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYS5 GY	FR0011146349	LYXOMY	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS Highest Rated Macro-Weighted Govt. Bond 5-7Y (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYS6 GY	FR0011146356	LYXOMZ	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS Highest Rated Macro-Weighted Govt. Bond (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXMAA GY	FR0010820258	LYXOFK	thesaurierend	0,165%

Lyxor ETF	ETF Wäh- rung	Börsenlisting	Bloomberg Ticker <Equity>-<Go>	ISIN Code	WKN	Ertrags- verwendung	Mgmt Gebühren p.a.
ANLEIHEN							
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS Global Investment Grade (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQ1 GY	FR0010028860	A0B9ED	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS 1-3Y Investment Grade (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQ2 GY	FR0010222224	A0HGFC	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS 3-5Y Investment Grade (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQ3 GY	FR0010037234	A0DKMB	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS 5-7Y Investment Grade (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXMTX GY	FR0010411413	LYXOBJ	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS 7-10Y Investment Grade (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXMTD GY	FR0010411439	LYXOBK	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS 10-15Y Investment Grade (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQ6 GY	FR0010037242	A0DM6N	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS 15+Y Investment Grade (DR) 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXMTF GY	FR0010481093	LYXOB4	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS Inflation-Linked Investment Grade 	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQ7 GY	FR0010174292	A0F7AM	thesaurierend	0,20%
 Lyxor UCITS ETF EuroMTS Covered Bond Aggregate	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXECB GY	FR0010481127	LYXOB3	ausschüttend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF iBoxx \$ Treasuries 1-3Y 	USD	SIX - Swiss Exchange	LYUS13 SW	FR0010960955	LYXOLS	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF iBoxx \$ Treasuries 5-7Y 	USD	SIX - Swiss Exchange	LYUS57 SW	FR0010961011	LYXOLT	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF iBoxx \$ Treasuries 10Y+ 	USD	SIX - Swiss Exchange	LYUS10 SW	FR0010961003	LYXOLU	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF iBoxx £ Gilts 	GBP	London Stock Exchange	GILLS LN	FR0010961029	LYXOLV	thesaurierend	0,18%
 Lyxor UCITS ETF iBoxx UK Gilt Inflation-Linked	GBP	London Stock Exchange	GILL LN	FR0010961045	LYXOLX	thesaurierend	0,22%
 Lyxor UCITS ETF iBoxx \$ Liquid Emerging Markets Sovereigns 	USD	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQS GY	FR0010967323	LYXOLO	thesaurierend	0,30%
 Lyxor UCITS ETF iBoxx £ Liquid Corporates Long Dated	GBP	London Stock Exchange	COUK LN	FR0010961037	LYXOLP	thesaurierend	0,20%
 Lyxor UCITS ETF iBoxx £ Liquid High Yield 30 Ex-Financial	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQY GY	FR0010975771	LYXOLY	ausschüttend	0,45%
 Lyxor UCITS ETF iBoxx Germany 1-3Y (DR)  NEU	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	DU13 GY	FR0012283398	LYXOSS	ausschüttend	0,000%
 Lyxor UCITS ETF BONO 10Y - MTS Spain Government Bond 	EUR	NYSE Euronext Paris	ES10 FP	FR0011384148	LYXOQA	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF MTS 1-3y Spain Government Bond 	EUR	NYSE Euronext Paris	ES13 FP	FR0011501618	LYXOPR	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF MTS BTP 1-3Y Italy Government Bond 	EUR	NYSE Euronext Paris	M13 FP	FR0011313741	LYXOPK	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF BOT MTS Ex-Bank of Italy - C-EUR 	EUR	NYSE Euronext Paris	BOT FP	FR0011360673	LYXOER	thesaurierend	0,15%
 Lyxor UCITS ETF BTP 10Y - MTS Italy Government Bond 	EUR	NYSE Euronext Paris	M10 FP	FR0011548106	LYXOQY	thesaurierend	0,165%
 Lyxor UCITS ETF MTS 1-3Y France Government Bond 	EUR	NYSE Euronext Paris	MF13 FP	FR0011313733	LYXOPL	thesaurierend	0,165%
ROHSTOFFE							
BREITE INDIZES & SEKTOREN							
 Lyxor UCITS ETF Commodities Thomson Reuters/Corecommodity CRB RT	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXCRB GY	FR0010270033	A0JC8F	thesaurierend	0,35%
 Lyxor UCITS ETF Commodities Thomson Reuters/Corecommodity CRB RT	USD	SIX - Swiss Exchange	CRB SW	FR0010318998	LYXOAA	thesaurierend	0,35%
 Lyxor UCITS ETF Commodities Thomson Reuters/Corecommodity CRB RT	USD	SGX - Singapore Exchange	CRB SP	FR0010414813	LYXOC5	thesaurierend	0,35%
 Lyxor UCITS ETF Comm. Thomson Reuters/Corecommodity CRB Ex-Energy TR	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXCRN GY	FR0010346205	LYXOAL	thesaurierend	0,35%
 Lyxor UCITS ETF Comm. Thomson Reuters/Corecommodity CRB Ex-Energy TR	USD	SIX - Swiss Exchange	LYCRN SW	FR0010358887	LYXOAM	thesaurierend	0,35%
 Lyxor UCITS ETF Broad Commodities Momentum TR	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYPCX GY	LU0721447596	LYXONA	thesaurierend	0,35%
 Lyxor UCITS ETF Broad Commodities Optimix TR	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYPY GY	LU0721447919	LYXONC	thesaurierend	0,35%
 Lyxor UCITS ETF S&P GSCI Industrial Metals 3 Month Forward	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYP4 GY	LU0692030603	LYXOMP	thesaurierend	0,35%
 Lyxor UCITS ETF S&P GSCI Industrial Metals 3 Month Forward	USD	London Stock Exchange	METL LN	LU0692031080	LYXONV	thesaurierend	0,35%
 Lyxor UCITS ETF S&P GSCI Aggregate 3 Month Forward	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYPW GY	LU0721447083	LYXOMB	thesaurierend	0,35%
STRATEGIE							
SHORT & LEVERAGED							
 Lyxor UCITS ETF Daily Double Short 10Y Japan Gov Bonds - C-USD	USD	NYSE Euronext Paris	JGBS FP	FR0011614189	LYXORN	thesaurierend	0,20%
 Lyxor UCITS ETF Daily Double Short 10Y UK Gilts - C-GBP	GBP	London Stock Exchange	DSUK LN	FR0011614031	LYXORQ	thesaurierend	0,20%
 Lyxor UCITS ETF Daily Double Short 10Y US Treasury - C - USD	USD	NYSE Euronext Paris	DSUS FP	FR0011607084	LYXORP	thesaurierend	0,20%
 Lyxor UCITS ETF Daily Double Short Bund	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQK GY	FR0010869578	LYXOFW	thesaurierend	0,20%
 Lyxor UCITS ETF Daily Leveraged Bund	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYMI GY	FR0011023654	LYXOL9	thesaurierend	0,20%
 Lyxor UCITS ETF Daily ShortDAX x2	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQL GY	FR0010869495	LYXOFV	thesaurierend	0,60%
 Lyxor UCITS ETF EURO STOXX 50 Daily Double Short	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	BOXP GY	FR0010424143	AOINT7	thesaurierend	0,60%
 Lyxor UCITS ETF EURO STOXX 50 Daily Short	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LSK7 GY	FR0010424135	AOINT8	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF EURO STOXX 50 Daily Leverage	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXLE YG	FR0010468983	LYXOEB	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF LevDAX	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXLEDAG GY	LU0252634307	LYXOAB	thesaurierend	0,40%
RISK WEIGHTED							
 Lyxor UCITS ETF MSCI World Risk Weighted	EUR	NYSE Euronext Paris	WLDR FP	LU0776636812	LYXONP	thesaurierend	0,45%
 Lyxor UCITS ETF Smartix Euro iStoxx 50 Equal Risk	EUR	NYSE Euronext Paris	ERC FP	LU0776635921	LYXONR	thesaurierend	0,25%
ALTERNATIVES & BETA++							
 Lyxor ETF EURO STOXX 50 Dividends	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYQM GY	FR0010869529	LYXOFX	thesaurierend	0,70%
 Lyxor UCITS ETF Dynamic Long VIX Futures Index	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	VOOX GY	LU0871960976	LYXOP5	thesaurierend	0,75%
 Lyxor UCITS ETF Dynamic Short VIX Futures Index	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	VOOS GY	LU0871961511	LYXOP4	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF Unleveraged S&P 500 VIX Futures Enhanced Roll	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	ULX1 GY	FR0011376565	LYXOGD	thesaurierend	0,40%
 Lyxor UCITS ETF S&P 500 VIX Futures Enhanced Roll	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	VOOL GY	LU0832435464	LYXOPM	thesaurierend	0,60%
RAFI							
 Lyxor UCITS ETF FTSE RAFI Europe	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXRUE GY	FR0010400770	LYXOBM	ausschüttend	0,60%
 Lyxor UCITS ETF FTSE RAFI US 1000	EUR	Deutsche Boerse (Xetra)	LYXRUA GY	FR0010400804	LYXOBN	ausschüttend	0,60%

DISCLAIMER

Rechtlicher Hinweis: Dieses Dokument wurde von Lyxor Asset Management (Lyxor AM) erstellt. Bei den Inhalten dieses Dokuments handelt es sich um eine reine Werbung, die Ihre persönlichen Umstände nicht berücksichtigt. Sie stellt daher keine Anlageberatung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes („WpHG“) dar. Société Générale („SG“) und Lyxor AM sprechen vorliegend keine direkte oder indirekte Empfehlung für die in diesem Dokument genannten Finanzinstrumente aus. Daher kommen die Vorschriften zur Analyse von Finanzinstrumenten nach § 34b WpHG grundsätzlich nicht zur Anwendung. Dennoch möchten wir darauf hinweisen, dass Lyxor AM bei der Erstellung des Dokuments auf Marktanalysen und Marktdaten der SG zurückgegriffen hat, die mit der größtmöglichen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit erstellt wurden. Die Lyxor AM ist als 100%ige Tochter mit der SG rechtlich verbunden. Daher ist es möglich, dass es hier zwischen der Lyxor AM und der SG zu Interessenskonflikten kommen kann. Insbesondere ist es möglich, dass SG einen Markt oder eine Branche positiv bewertet und Lyxor AM in diesem Bereich einen Lyxor-ETF anbietet, der dieses Marktumfeld widerspiegelt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sowie etwaige benutzte Zahlen und Beispiele haben einen rein indikativen und informativen Charakter. Diese Zahlen sind keine Zukunftsvorhersagen und stellen weder eine Verpflichtung, noch ein Angebot, noch eine Aufforderung seitens der SG oder Lyxor AM zum Kauf oder Verkauf von Investmentanteilen dar. SG und Lyxor AM übernehmen keine Haftung für finanzielle oder anderweitige Konsequenzen, die sich durch die Zeichnung oder den Erwerb eines in diesem Dokument beschriebenen Anlageinstrumentes oder einer Anlagestrategie ergeben. Sofern dieses Dokument Angaben zur tatsächlichen oder simulierten Wertentwicklung eines Lyxor-ETFs, eines anderen Finanzinstruments oder eines Finanzindex in der Vergangenheit enthält, sind diese Angaben kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung des Lyxor-ETFs, des betreffenden Finanzinstruments oder Finanzindex und lassen auch keine Rückschlüsse auf deren zukünftige Wertentwicklung zu. Der Anleger sollte sich einen eigenen Eindruck über die Risiken bilden, die mit einer Anlage in den in diesem Dokument dargestellten Lyxor-ETF oder mit der in diesem Dokument vorgestellten Anlagestrategie verbunden sind, und für zusätzliche Auskünfte in Bezug auf eine Zeichnung oder einen Erwerb des jeweiligen Lyxor-ETFs oder der Verfolgung der dargestellten Anlagestrategie einen professionellen Berater konsultieren. Vor allem sollte sich der Anleger bei Zeichnung und Kauf von Investmentanteilen bewusst sein, dass dieses Produkt gewisse Risiken beinhaltet und die Rückzahlung unter Umständen unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen kann, es im schlimmsten Fall zu einem Totalverlust kommen kann. Ein Angebot, ein Verkauf oder ein Kauf von Anteilen des/der in diesem Dokument genannten Lyxor ETF(s) erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des jeweils aktuellen Verkaufsprospekts, der jederzeit kostenlos unter www.LyxorETF.de

heruntergeladen und ausgedruckt werden kann und eine ausführliche Darstellung der mit einer Anlage in den betreffenden Lyxor-ETF verbundenen Risiken beinhaltet. Interessierte Anleger können den Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, das Verwaltungsreglement bzw. die Satzung, den jeweils neuesten Jahresbericht und, sofern veröffentlicht, auch den neuesten Halbjahresbericht des jeweiligen Lyxor-ETFs bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle (Société Générale, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main) kostenlos in Papierform erhalten. Die wesentlichen Anlegerinformationen können zudem auf www.LyxorETF.de heruntergeladen werden. Die vorgenannten Dokumente sind in englischer Sprache erhältlich, mit Ausnahme der wesentlichen Anlegerinformationen, die in deutscher Sprache erhältlich sind.

Sofern einer der in diesem Dokument dargestellten Lyxor-Fonds aufgrund seiner Zusammensetzung oder der von dem Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität aufweist, kann sein Anteilspreis auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Sofern einer der in diesem Dokument dargestellten Lyxor-Fonds hauptsächlich in Derivate investieren kann, ist zu beachten, dass Derivate zu einer wesentlich höheren Volatilität des Anteilspreises führen können als eine Direktanlage in die entsprechenden Basiswerte, d.h. sein Anteilspreis kann auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und stammen von der SG und Lyxor AM oder aus Quellen, die sie für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Dennoch übernehmen SG und Lyxor AM keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Sachdienlichkeit der hierin bereitgestellten Informationen. Die Angaben in diesem Dokument basieren im Wesentlichen auf Marktdaten, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments erhoben wurden und sich jederzeit ändern können. Allein maßgeblich sind die im aktuell gültigen Verkaufsprospekt des betreffenden Lyxor-ETFs enthaltenen Angaben und Bedingungen. Bezugnahmen auf einzelne Wertpapiere und redaktionelle Ausführungen stellen keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar.

Hinweis für Anleger in Österreich: Nicht alle in diesem Magazin angesprochenen ETFs sind in Österreich zum öffentlichen Vertrieb zugelassen. Bitte informieren Sie sich unter www.lyxoret.at

Zweigniederlassung der Société Générale: Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, www.LyxorETF.de, info@LyxorETF.de, 069 - 717 4444.

IMPRESSUM

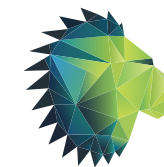
Herausgeber

Lyxor Asset Management
c/o Société Générale,
Lyxor Exchange Traded Funds
Neue Mainzer Straße 46-50
60311 Frankfurt am Main
Internet: www.LyxorETF.de
E-Mail: info@LyxorETF.de
Telefon: 069 - 717 4444

Redaktion

Lyxor Asset Management
Heike Fürpaß-Peter

Gesamtkonzeption & Design



BOURROS
EINFACH MACHEN

Bourros GmbH
Stephanstraße 5
60313 Frankfurt am Main
Internet: www.bourros.com
E-Mail: kontakt@bourros.com
Telefon: 069 - 50 6996 000

Druck / Verleger

powerplay medienholding AG
Seepromenade 53
14476 Potsdam
Internet: www.powerplay.ag
Telefon: 033201-50-10